

SATAN

-

DER

KAMPF

DER

GEMEINDE

SATAN - DER KAMPF DER GEMEINDE

- Inhalt -

Einführung	3	7. Die Strategie Satans	42
1. Die Existenz Satans	4	Die neun Gefahren / Lösungen	44
2. Sein Ursprung, sein Leben, sein Schicksal	6	- <i>Die Welt: Gefangenschaft</i>	44
3. Natur / Charakter	18	- <i>→ Befreiung</i>	
- <i>Die Quelle der Sünde</i>	18	- <i>In die Finsternis geführt</i>	44
- <i>Hochmütig</i>	21	<i>→ Licht</i>	
- <i>Herrscher, listig, Betrüger, Lügner</i>	23	- <i>Zerstörung</i>	45
- <i>Gewalttätig, mörderisch, zornig</i>	24	<i>→ Ewiges Leben</i>	
- <i>Hartnäckig</i>	25	- <i>Die Gemeinde: Irrtum</i>	47
4. Tätigkeitsbereich / Reich	25	<i>→ Wahrheit</i>	
Jesus und sein Werk		- <i>Spaltung</i>	49
nach der Kreuzigung	27	<i>→ Einheit und Vergebung</i>	
Das Schicksal Satans	31	- <i>Zerstreuung</i>	52
5. Absichten und Strategie	34	<i>→ Gemeinde, Versammlung</i>	
- <i>Er ist nicht allmächtig</i>	35	- <i>Der Christ: Zweifel, Unruhe</i>	55
- <i>Was er nicht ist: allwissend, allgegenwärtig</i>	36	<i>→ Glaube und Frieden</i>	
- <i>unveränderlich, schöpferisch</i>	37	- <i>Ungehorsam</i>	58
6. Seine Macht und seine Grenzen	38	<i>→ Unterordnung</i>	
		- <i>Depression</i>	59
		<i>→ Hoffnung</i>	
		<i>Die drei Stufen der Depression</i>	62
		Die Tiefen Satans	
		- <i>Die drei Bereiche der Versuchung und ihre Heilmittel</i>	64
		- <i>Seine Werke und die göttlichen Gegenangriffe</i>	71
		8. Die Diener Satans	74
		9. Unsere Verantwortung	76

*Die angeführten Bibelstellen sind der Regel der Elberfelder Übersetzung entnommen.
Kontakt: grossboss@grossboss.com - Weitere Hefte verfügbar unter www.grossboss.com/hefte.html*

SATAN - DER KAMPF DER GEMEINDE

5. Mose 23,15:

Denn der Herr, dein Gott, lebt mitten in deinem Lager, um dich zu retten und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, dass er nichts Anstößiges unter dir sieht und sich von dir abwendet.

Der Herr gibt uns nicht nur den Sieg im Kampf und liefert unsere Feinde in unsere Hände, sondern er beschützt uns auch, indem er uns manchmal sogar erlaubt, den Kampf zu vermeiden! Allerdings gibt es eine Bedingung: Das Lager muss heilig sein! Gott erträgt keine Sünde, und wenn es in unserem Leben und in der Gemeinde keine Heiligkeit gibt, kann es auch keinen Sieg im Kampf geben! Dieser Vers ist sehr klar.

Paulus spricht erst im sechsten Kapitel des Epheserbriefs über den Kampf, nachdem er zunächst die Grundlage der Gemeinde (mit Jesus als oberstem Haupt), ihren Bau und ihre Bildung (mit Jesus als Eckstein), ihre Berufung (Jesus ist das Geheimnis Gottes, das durch die Gemeinde offenbart wird), dann eine eher praktische Seite, die von der Einheit der Gemeinde (mit Jesus als Initiator), und schließlich von ihrer Heiligkeit (mit Jesus als Vorbild) spricht, behandelt hat. Eine Gemeinde kann nur dann in Heiligkeit wandeln, wenn sie zuerst gelernt hat, in Einheit zu wandeln, und erst wenn dies alles verinnerlicht ist, kann man über den Kampf der Gemeinde sprechen. Jesus ist die Kraft der Gemeinde. Er ist das Oberhaupt der Gemeinde und der „Anführer der Armee“.

Paulus spricht also vom Kampf, aber erst am Ende des Briefes. Viele Gläubige und sogar Gemeinden sind gefallen, sind verschwunden, existieren nicht mehr, weil sie einen Kampf führen wollten, der für sie nicht zu bewältigen war. Das passiert, wenn man die biblischen Regeln vergisst. Der Herr gibt die Sache in dieser Reihenfolge aus: erst Einheit, dann Heiligkeit, dann Kampf.

Wir haben drei Hauptfeinde: das Fleisch (innerer Feind), die Welt und Satan (äußerer Feind). Wir müssen vor den Begierden des Fleisches fliehen, wir müssen vor den Dingen der Welt fliehen, aber bezüglich Satan wird nicht gesagt, dass wir fliehen sollen, sondern im Gegenteil, dass er von uns fliehen wird! Die Bibel ermöglicht es uns, diesen Feind zu kennen.

Was sehen wir heute, wenn wir auf die Gemeinde blicken? Wir sehen, dass der Feind alles tut, um die Gemeinde daran zu hindern, diese drei wesentlichen Punkte zu leben: **Einheit, Heiligkeit und Kampf.**

1. **Die Einheit** wird durch Ökumene, Kompromisse, eine menschliche Einheit, die von außen kommt, konterkariert, während die Gemeinde mit Jesus vereint sein muss, es muss von innen kommen. Wenn die Einheit nicht vertikal ist, kann sie auch nicht horizontal sein!

2. **Die Heiligkeit.** In den Zeiten, in denen wir leben, tut der Feind auch alles, um die Gemeinde daran zu hindern, in Heiligkeit zu leben. Lukas 17 oder 2. Petrus 2 erzählen uns davon: In der letzten Zeit werden wir das Gleiche sehen wie zur Zeit Lots oder zur Zeit Noahs: einen Mangel an Heiligkeit!

3. **Der Kampf.** Auch hier tut der Feind natürlich alles, damit die Gemeinde nicht kämpft! Selbst innerhalb der Gemeinde gibt es eine Menge Widerstand gegen diese Lehre. Satan ist nicht daran interessiert, dass die Gemeinde richtig, ernsthaft und vor allem nach den Regeln Gottes kämpft. Eine teuflische Lehre besagt zum Beispiel, dass Christen nicht von unreinen Geistern besessen sein können! Warum eine solche Doktrin? Eben damit der Feind sich weiterhin verstecken kann!

Satan will nicht, dass die Gemeinde nach dem perfekten, dem göttlichen Plan lebt; er will nicht, dass die Gemeinde wahre Einheit, wahre Heiligkeit und wahren Kampf kennt!

Unsere Studie über Satan wird aus neun Punkten bestehen:

- Seine Existenz
- Sein Ursprung, sein Leben und sein Schicksal
- Sein Wesen, sein Charakter
- Sein Tätigkeitsbereich, sein Reich
- Seine Absichten, seine Strategie, sein Ziel
- Seine Macht und seine Grenzen
- Seine Strategie auf der Ebene der Welt, der Gemeinde und des einzelnen Christen
- Seine Minister
- Unsere Verantwortung

1. Die Existenz Satans

Offenbarung 2,13:

Ich weiß, wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.

In Pergamon stand der Thron des Satans. Die Geschichte hat es bestätigt und bewiesen: Dieser Thron wurde von Archäologen gefunden. Wenn Jesus dies der Gemeinde sagt, ist dies ein Beweis dafür, dass er wirklich existiert. Satan ist kein „Ding“, kein Einfluss usw. Er ist auch kein Mythos oder eine Legende. Eine beliebte Bildsprache stellt ihn mit einem gegabelten Schwanz oder einem Dreizack dar, aber wie dem auch sei, schauen wir lieber auf die Bibel als auf populäre Gewohnheiten! Indem er die Welt glauben lässt, dass er nicht existiert, handelt Satan inkognito und will die Welt glauben lassen, dass er nicht existiert, damit er ungehindert agieren kann!

Aber er will ihn auch zum Gegenstand des Gelächters machen, er mag es, wenn man über ihn Witze macht oder sich über ihn amüsiert, so wird er als jemand angesehen, der überhaupt nicht gefährlich ist oder der in die Hände von Kindern gelegt werden kann: Man braucht sich übrigens nur einige Spiele anzusehen! Satan wird zum Gegenstand des Lachens oder der Belustigung! Wenn man über ihn spricht, glaubt die eine Hälfte der Leute nicht, dass er existiert, und die andere Hälfte lacht...

In der Bibel gibt es Hunderte von Versen, die von ihm sprechen, von seinem Werk, seinem Schicksal, seinem Leben... Wenn es so viele Verse gibt, die von ihm sprechen, warum sollten wir dann nicht von ihm sprechen? Aber wir müssen darüber sprechen, wie die Bibel darüber spricht, und vor allem nicht so, wie die Welt darüber spricht, aus Neugier, um Erfahrungen zu machen, um Bereiche wie Esoterik usw. zu entdecken. Sprechen wir darüber, wie es das Wort Gottes sagt!

Es gibt zwei Gefahren: Die erste wäre, überhaupt nicht über ihn zu sprechen oder sich mit ihm zu beschäftigen. Es gibt Gemeinden, die Satan nirgends sehen... Seien wir ausgewogen!

2. Korinther 2,11:

Damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.

Wir dürfen ihn nicht ignorieren! Paulus sagte, dass er den Feind nicht ignorierte. Und weil er ihn kannte, gönnte er ihm keinen Vorteil. Aber die zweite Gefahr ist natürlich, dass wir uns zu sehr mit ihm beschäftigen! Manche sehen ihn nirgends, andere sehen ihn überall!

Apostelgeschichte 19,13 und 14:

13 Aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern unternahmen es, über die, welche böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt!

14 Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten.

Ein Exorzist ist jemand, der magische oder okkulte Praktiken anwendet, um „Dämonen auszutreiben“, auch wenn er damit in der Regel nur sieben neue, noch schlimmere Dämonen hereinholt! Es ist schrecklich zu sehen, dass die Söhne eines Priesters, eines Mannes mit großer religiöser Autorität in Israel, durch das Land zogen, um mit dieser Praxis Geld zu verdienen. Das ist extrem schlimm!

Diener Gottes praktizieren okkulte Dinge, während sie dem Herrn dienen, so wie die Samariter, die ihren Göttern dienten und gleichzeitig dem Herrn dienen wollten! Serubbabel und Josua ließen sich nicht täuschen und weigerten sich, mit ihnen zu bauen!

Verse 15 und 16:

15 Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid ihr?

16 Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los und bezwang sie miteinander und überwältigte sie, sodass sie nackt und verwundet aus jenem Haus entflohen.

Das waren Leute, die sich zu sehr mit dem Feind beschäftigten (und das auch noch schlecht!). Ihr ganzes Denken war darauf gerichtet, und das auch noch mit Geld. Außerdem kann man sich leicht den Gedanken erlauben, dass sie selbst von unreinen Geistern besessen waren! Darauf müssen wir achten! Seien wir also ausgewogen zwischen „zu viel“ und „zu wenig“.

2. Sein Ursprung, sein Leben und sein Schicksal

Es gibt vier Bereiche: „unter der Erde“, die Erde (der erste Himmel), der zweite Himmel und der dritte Himmel.

Philipper 2,10:

Damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beugt, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen...

2. Korinther 12,2:

Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren - ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es -, dass dieser bis in den dritten Himmel entrückt wurde.

Offenbarung 5,3:

Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken.

Wir befinden uns also auf der Erde.

Wer war Satan anfangs? Wie berichtet die Bibel über ihn?

Jesaja 14,12:

Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!

Ursprünglich hieß der Feind nicht Satan. Übrigens ist dieser Name nicht deutsch, sondern hebräisch, und „Teufel“ ist ein griechisches Wort. Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Was für außergewöhnliche Namen. Satan trug das Licht. In der Bibel werden Engel oft mit Sternen verglichen, die das Licht (einschließlich der Sonne) erzeugen. Wir sollten den „Sohn der Morgenröte“ nicht mit Jesus verwechseln, der als „Morgenstern“ bezeichnet wird.

Hesekiel 28,11 und 12:

11 Und das Wort des Herrn geschah zu mir so:

*12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über **den König von Tyrus** und sage ihm: So spricht der Herr, Herr: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit.*

Die Bibel verwendet den Ausdruck „König von Tyrus“ für einige Personen, z. B. Hiram (oder Hiram). Historiker werden uns jedoch sagen, dass es in Tyrus nie einen König gab, sondern immer Prinzen. Der „König von Tyrus“ wäre also jemand anderes...

Der Feind hat im dritten Himmel gewohnt, daher kennt er, was dort getan wird, und er hat in vielen Bereichen kopiert, was Gott getan hat.

Vers 13:

Du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

Zu einem bestimmten Zeitpunkt gab es im Garten Eden eine Schlange.

Vers 14:

Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.

Ein Cherub! Cherubim sind in der Bibel Engel, die sich dadurch auszeichnen, dass sie in der unmittelbaren Nähe des Ewigen leben. Sie befanden sich unter dem Thron Gottes, und es wird sogar gesagt, dass Gott auf einem Cherub flog. Das Buch Hesekiel erzählt uns viel über Cherubim. Satan war ein Cherub, außerdem war er ein Glanzstern und ein Sohn der Morgenröte. Aber Satan fiel...

Jesaja 14,12:

Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!

Er ist aus dem dritten Himmel gefallen.

Hesekiel 28,12:

Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, Herr: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit.

Dies sind absolute Qualifikationen. Er war weiser als Salomo und vollkommen an Schönheit. Trotz der Attribute, die man Satan zuschreibt (Hörner, gespaltener Schwanz...), war er vollkommen an Schönheit, und es wird nirgendwo gesagt, dass er diese Schönheit verloren hat... Vergessen wir das nicht! Er war sogar mit verschiedenen Edelsteinen bedeckt, die in Vers 13 erwähnt werden. Es ist von neun Steinen die Rede, zusätzlich zum Gold, während der Hohepriester zwölf Edelsteine auf sich trug, und das neue Jerusalem besteht ebenfalls aus zwölf Edelsteinen. Satan hatte trotzdem nicht alles, was die verherrlichte Gemeinde haben wird!

Tamburine und Flöten standen in seinem Dienst. Satan hat seine eigene Musik, er hatte seine Musiker, und auch heute noch benutzt er die Musik für seine Zwecke! Musik ist nie neutral: Zu einem bestimmten Zeitpunkt ließ Elisa auch einen Harfenspieler kommen, damit er prophezeite. Satan benutzt auch die Musik, um seine Orakel oder was auch immer er herstellen kann, zu verbreiten.

Vers 15:

Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.

Und er war gerecht und rechtschaffen. Satan war rechtschaffen, er war das höchste Wesen, das Gott je geschaffen hat! (kein Vers sagt uns, dass Jesus „erschaffen“ wurde, er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit - tatsächlich ist er auch der, der diesen Sohn der Morgenröte erschaffen hat)! Aber sehen wir uns das Ende des Verses an: bis sich Unrecht an dir fand! Wie ist das denn möglich? Jemand, der voller Weisheit ist, auf dem heiligen Berg Gottes, im dritten Himmel, in der Nähe Gottes... Einer der treuesten Leutnants Gottes, untadelig in allen seinen Wegen! Wie konnte man bei ihm Ungerechtigkeit finden?

Die Fortsetzung erklärt es uns...

Vers 16:

Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.

Dies ist die Stelle in der Bibel, an der wir das Wort „Sünde“ finden, die am weitesten in der Zeit zurückliegt. Das Buch 1. Mose fand nach diesen Ereignissen statt. Satan wurde stolz und dachte darüber nach, was er tat, was er verdienen konnte, und so ist es auch in der Welt, wo die Menschen Geschäfte machen, Geld besitzen und die Oberhand über andere gewinnen wollen. Das ist eine Art von Stolz, und sie werden dazu verleitet, Gewalt zu zeigen, sowohl körperlich als auch verbal, um zusätzliche Gewinne zu erzielen!

Und die Konsequenz wird immer noch im Vers 16 gegeben: Ich werde dich vom Berg Gottes stürzen. Jesaja 14 sagt uns, dass er gefallen ist. Gott kann die Sünde nicht ertragen, er kann nicht mit der Sünde leben. Unser Geist sitzt mit Christus in den himmlischen Orten (nach Epheser 2,6), und Gott kann durch seinen Geist in unserem Geist leben, weil es dort keine Sünde gibt! Satan musste aus dem dritten Himmel gestürzt werden, damit Gott dort weiterleben konnte.

Vers 17:

Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichtegemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.

Der Stolz entstand wegen seiner Schönheit! Irgendwann ließ Satan sich gehen und begann, sich selbst schön zu finden, bekannt zu machen, dass er schön sei (man interpretiert...); er wusste, dass er schön war, wie übrigens auch Absalom, aber wegen seiner Schönheit wurde er hochmütig. Sein Herz erhob sich, und er verdarb seine Weisheit durch seinen Glanz. Das ist es, was Schönheit bewirken kann!

Der menschliche Ruhm lässt die Menschen in den Stolz fallen, und der Ruhm stieg dem Cherub zu Kopf, der in seiner Blindheit seine Weisheit verdarb. Salomo tat es ihm gleich, und wir verstehen nun besser, warum Salomo fiel: zu viele Frauen, Gold und Pferde (Symbol des Stolzes) in Hülle und Fülle... Und die Folge war der Fall!

Verse 17b und 18:

17b Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.

18 Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.

Das ist die Strafe, und in der Passage aus Hesekiel 28 haben wir die sieben „Ichs“ Gottes, die den fünf „Ichs“ Satans in Jesaja 14 gegenübergestellt werden.

Vers 19:

Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!

Dies ist eine Zusammenfassung der Geschichte Satans, von seinem Ursprung bis zu seinem Schicksal.

Kehren wir zu Jesaja 14 zurück. Vers 4b-10:

4b Wie hat aufgehört der Unterdrücker, aufgehört das Anstürmen!

5 Zerbrochen hat der Herr den Stab der Gottlosen, den Herrscherstab,

6 der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung.

7 Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: »Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf.«

9 Der Scheol drunten ist in Bewegung deinetwegen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten auf, alle Mächtigen der Erde, er lässt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen.

10 Sie alle beginnen und sagen zu dir: »Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich!«

Die Schatten in Vers 9 beziehen sich auf die Welt der Finsternis. Wenn Satan seinen Lauf beendet, wird er all seine Macht verloren haben. Er wird nicht „zerstört“, sondern vernichtet sein, er wird alles verloren haben, er wird kraftlos geworden sein, ohne Reich, den Verlorenen gleich.

Verse 11-14:

11 In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.

12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!

13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: »Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen.« -

Im Vers 13 steht das erste „Ich“ des Satans. Die Sterne Gottes sind die Engel. Er war nicht nur auf dem heiligen Berg und mit den anderen Engeln anwesend, sondern wollte sich auch über die anderen setzen. Und Vers 14 zeigt uns seinen maßlosen Stolz: Er wollte dem Allerhöchsten gleich sein! In der Welt ist es genauso: Jemand, der eine kleine Situation hat,

wird ein bisschen stolz sein, und jemand, der reich ist und eine wichtige Position hat, wird vielleicht noch stolzer sein!

Vers 15 :

Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

Es ist klar, dass dieser Cherub nicht im dritten Himmel blieb: Er fiel, wurde hinabgestürzt und ging bis in die Grube, in den Hades. Dies geschah jedoch in mehreren Schritten, dazu später mehr.

1. Timotheus 3,6:

Nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfällt.

Es geht um den Dienst des Ältesten. Der Teufel wurde wegen seines Stolzes gerichtet, und Stolz ist einer der schrecklichsten Angriffe des Feindes. Wenn wir uns vor Stolz aufblähen, fallen wir unter das Gericht. Beten wir, dass selbst der Fuß der Hochmütigen uns nicht erreicht, wie der Psalmist in Psalm 36 sagt. Wir sind nie vor Stolz sicher!

Hiob 4,18:

Siehe, selbst seinen Knechten vertraut er nicht, und seinen Engeln legt er Irrtum zur Last...

Das Wort „Diener“ im Hebräischen macht deutlich, dass es sich um himmlische Geister handelt. Gott fand Torheit bei seinen Engeln, besonders bei dem, der den höchsten Platz unter den Engeln innehatte. Aber Gott fand sie auch bei den anderen, und so musste Gott eine Lektion erteilen und handeln, damit das, was mit diesem Cherub geschah, nie wieder vorkommen konnte!

Gott hat bewirkt, dass die Engel, die standhaft geblieben sind, nie wieder fallen können - genau wie mit der Menschheit! Er handelt mit den Menschen so, dass die Geretteten, wenn sie einmal bei ihm sind, nie wieder fallen!

Offenbarung 8,12:

Und der vierte Engel posaunte: Und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, sodass der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil kein Licht hatte und ebenso die Nacht.

Der dritte Teil der Sterne wurde verfinstert, er verlor sein Licht. Für weitere Einzelheiten siehe Offenbarung 12,4 :

Und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.

Dieses Drittel der Sterne ist schlicht und einfach das Drittel der Engel, und Satan hat es geschafft, das Drittel der Engel mit in den Abgrund zu reißen! Sie haben ihren Glanz, ihr Licht verloren. Sie sind vom Licht zur Finsternis geworden, von der Welt des Lichts in die Welt der Finsternis!

Offenbarung 1,20 :

Was das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter betrifft: Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

Die Sterne sind Engel. Das trainierte Drittel ist mit Satan in den zweiten Himmel gefallen, der sozusagen ihr Hauptquartier geworden ist.

Epheser 2,2:

In denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.

Satan ist zum Fürsten der Macht der Luft geworden, er ist nicht mehr der Herrscher des dritten Himmels, der Sohn der Morgenröte. Er ist nur noch der Herrscher des zweiten Himmels, und zwar immer noch unter der Kontrolle Gottes.

Offenbarung 20,2:

Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre.

Sobald er im zweiten Himmel angekommen ist, ändert er seinen Namen. Er kann sich als Engel des Lichts verkleiden, aber er ist es nicht mehr. Er versucht, den Eindruck zu erwecken, dass er noch der ist, der er im dritten Himmel war. Jetzt ist er Satan, der Teufel, der Drache oder die alte Schlange. Von seinem Hauptquartier aus agiert er auf der Erde. In Johannes 12,31 wird er auch als „Fürst dieser Welt“ bezeichnet. In Wirklichkeit ist er der Fürst von zwei Bereichen.

1. Mose 1,1:

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

Die wörtliche Übersetzung müsste „schufen Gott“ lauten, denn Elohim ist im Hebräischen ein Pluralwort. Es gab den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Vers 2 :

Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

Die Dunkelheit kommt nicht von Gott!

In unseren Bibeln haben wir Kapitel und Verse, aber ursprünglich war das nicht so. Es gab einfach Absätze, die es ermöglichten, bestimmte Teile voneinander zu unterscheiden. Und Vers 1 ist durch eine Leerstelle von Vers 2 getrennt, weil zwischen den beiden Versen der Fall dieses Cherubs stattfindet, der zum Satan wird, dem Widersacher, dem Feind, der die Erde zu einer formlosen und leeren Fläche mit Finsternis machen wird. Gott hatte den Himmel und die Erde geschaffen, er hatte sie vollkommen geschaffen: nicht wüst und leer, nicht mit Finsternis, sondern vollkommen! Als Satan vom dritten Himmel in den zweiten fiel, führte dies zu einer Katastrophe auf der Erde, und er machte die Erde zu einer Ruine, zu einem Chaos.

5. Mose 32,4 verdeutlicht dies:

Der Fels; vollkommen ist sein Tun, denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!

Römer 8.20 :

Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden - nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin.

Aber Satan hat die Schöpfung nicht nur der Eitelkeit unterworfen, sondern auch Gottes Pläne durchkreuzt. Wir sehen, wie Gott ab Vers 2 wieder etwas Vollkommenes erschafft und wie erneut Satan eingreift.

Satan unterwarf also die Schöpfung der Eitelkeit, und das geschah zwischen 1. Mose 1,1 und 1. Mose 1,2. Sein Ziel ist es, zu dominieren! Gott hatte dem Mann und der Frau gesagt, sie sollten über die Schöpfung herrschen. Dann verführte der Satan erst die Frau und dann den Mann zur Sünde, und der Mann erhielt die Herrschaft über die Frau, was nicht in Gottes Plan war: Es war Satans Natur, die Menschen dazu zu bringen, wie er zu dominieren. Und Herrschaft bedeutet Grausamkeit, bedeutet „böse“. In 1. Mose 1 gab es die Gleichheit zwischen Mann und Frau, aber in Christus finden wir die Gleichheit wieder: Es gibt nicht mehr Mann und Frau, sondern wir finden die Gleichheit wieder. Zweitens gibt es in 1. Mose 2 die Komplementarität. Der Mann braucht eine Hilfe, die ihm ähnlich ist, und die Frau braucht diese Hilfe ebenfalls.

1. Mose 3,14:

Und der Herr, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

Davor krochen die Schlangen nicht auf ihren Bäuchen, aber das geschah zu diesem Zeitpunkt.

In der Offenbarung wird der Teufel als „alte Schlange“ bezeichnet. Was hat er anfangs getan? Er hat den Menschen zum Fall gebracht. Nicht genug damit, dass er selbst gefallen ist, wollte er auch den Mann und die Frau zu Fall bringen. Wir alle kennen die Geschichte von Adam und Eva, dann von Kain usw.

1. Johannes 3,12:

Nicht wie Kain sollen wir sein, der aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.

Kain war vom Bösen, deshalb erschlug er seinen Bruder. Er handelte inspiriert und gelenkt vom Bösen. Nach Kain folgt 1. Mose 6, wo wir wieder Satan agieren sehen.

1. Mose 6,2:

Da sahen die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, dass sie gut waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten.

Die Söhne Gottes sind die Engel oder die Dämonen.

Vers 4 :

In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die berühmten Männer.

Die Riesen waren aus Beziehungen zwischen (gefallenen) Engeln und Frauen entstanden.

2. Petrus 2,4:

Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat.

Die fraglichen Engel, die gesündigt haben, sind noch nicht gerichtet worden, aber nach ihrer Sünde wurden sie hinabgestürzt und konnten nicht weiter im zweiten Himmel bleiben. Sie wurden für das Gericht im Abgrund reserviert.

Dann kam die Sintflut, dann der Turmbau zu Babel mit der Revolte der Menschen in 1. Mose 11, dann gab es schreckliche Dinge in Sodom und Gomorrha in 1. Mose 19. Dann werfen wir einen Blick auf die Geschichte von Hiob.

Hiob 1,12:

Da sprach der Herr zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des Herrn fort.

Es wird nicht klar gesagt, dass Satan auf die Erde hinabgestiegen ist, um Hiob zu prüfen, aber es wird gesagt, dass die Söhne Gottes in den dritten Himmel aufgefahren sind. Satan hatte die Gelegenheit, vor Gott zu treten, und das ist nicht die einzige Gelegenheit, die wir in der Bibel finden. Den gleichen Gedanken haben wir auch in Hiobs Kapitel 2, wo Satan erneut vor den Herrn tritt.

Johannes 12,31:

Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.

„Jetzt“ - nicht in der letzten Zeit, nicht beim Jüngsten Gericht. Warum jetzt?

Johannes 16,11:

Von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

„Gerichtet ist“, es ist in der Gegenwart. Dennoch wissen wir, dass Satan nach den tausend Jahren gerichtet wird... Man könnte meinen, dass hier ein Widerspruch vorliegt, aber das ist nicht der Fall! Wir wissen, dass Satan persönlich gekommen ist, um den Sohn Gottes zu versuchen (Matthäus 4). Er stieg noch einmal vom zweiten Himmel auf die Erde herab. Die Bibel berichtet nur von drei Beispielen, aber wir wissen, dass Jesus vierzig Tage lang und auf vielerlei Weise versucht wurde. Aber Jesus besiegte den Satan, und durch den Sieg des Herrn fand das Gericht über den Satan statt. Nicht das Gericht in Bezug darauf, dass er in den Feuersee geworfen wird, sondern das Gericht in Bezug darauf, dass er ab dem Zeitpunkt, an dem Jesus ihn besiegt hat, nicht mehr vor Gott im dritten Himmel stehen kann. Das ist vorbei!

Was er mit Hiob getan hat, kann er nicht mehr tun. Der Sieg ist endgültig und vollkommen.

Der Satan hat Judas Dinge ins Herz gelegt, er ist sogar in ihn eingedrungen!

Lukas 10,18:

Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

Jesus sah ihn.

Hebräer 2,14:

Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichtezumachen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.

Deshalb kam Jesus im Fleisch und Blut auf die Erde. Er hätte den Feind im dritten Himmel besiegen können oder in den zweiten Himmel gehen und ihn besiegen können. Aber Gott wollte der ganzen Schöpfung etwas zeigen: Durch das Schwächste, was er geschaffen hatte, das Fleisch, würde er das größte Geschöpf, das er je geschaffen hatte, besiegen! Aus diesem Grund kam Jesus im Fleisch.

Vers 15 :

Und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

Und Jesus ist natürlich auch gekommen, um uns zu erlösen!

Psalm 74,14:

Du hast zerschlagen die Köpfe des Leviatans, gabst ihn zur Speise den Haifischen des Meeres.

Leviathan ist im Vergleich zu einem Krokodil immer das Symbol eines Feindes

1. Mose 3,15:

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Der Nachkomme der Frau, Jesus also, hat den Kopf zertreten!

Römer 16,20:

Der Gott des Friedens aber wird in Kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

Nicht nur Jesus: Nicht nur das Haupt, sondern auch der Leib wird den Feind zerschmettern!

Wir sagten, dass Jesus eine Vision von Satan hatte, der wie ein Blitz vom Himmel fiel.

Offenbarung 12,7 und 8:

7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;

8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.

Im dritten Himmel kann es keinen Krieg gegeben haben, das ist unmöglich: Im zweiten Himmel hat der Krieg stattgefunden. Michael ist ein Erzengel. Er hätte den Teufel vielleicht nach seinem Fall ersetzt. Und ihre Stätte wurde nicht mehr im zweiten Himmel gefunden.

Vers 9 :

Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Hier haben wir auch den Beweis, dass nicht alle Engel im Abgrund angekettet sind, nachdem sie mit Frauen Geschlechtsverkehr hatten. Einige Engel sind im zweiten Himmel geblieben. Aber auch sie werden auf die Erde gestürzt, nachdem sie von Michael und den restlichen zwei Dritteln der Engel besiegt wurden.

Sehen wir uns weitere Verse an, in denen von Satan oder Dämonen die Rede ist.

Offenbarung 6,13:

Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Winterfeigen abwirft.

Offenbarung 8,10:

Und der dritte Engel posaunte: Und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen.

Offenbarung 9.1:

Und der fünfte Engel posaunte: Und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.

Er ist noch nicht auf der Erde, auch wenn er sie manchmal besucht. Im Moment durchstreift er sie, er streift umher, aber wir können uns vorstellen, wie schrecklich es sein wird, wenn er die ganze Zeit dort sein wird!

Offenbarung 12,12:

Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.

In der Tat, die Zeit wird sehr kurz sein, und es wird ein schreckliches Unglück sein! Dreieinhalb Jahre!

1. Mose 3,15:

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Es ist besser, zu zerquetschen als zu verletzen, aber der Teufel wird trotzdem Schaden anrichten.

Offenbarung 12,17:

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Es wird schrecklich sein, aber lasst uns als Überwinder wandeln, dann müssen wir diesen Dingen, die während der Herrschaft des Antichristen geschehen werden, nicht ins Auge sehen! Satan wird mit ihm auf der Erde sein, und er wird ihm seine Macht und Autorität geben.

Offenbarung 13,2:

Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.

Ja, er ist auf der Erde, also kann er seinen Thron hergeben.

Vers 4:

Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?

Der Drache wird verehrt werden, wenn er auf der Erde ist.

2. Thessalonicher 2,3 und 4:

3 Dass euch doch niemand auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens;

4 der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.

Im Griechischen ist das Wort „Abfall“ *apostenai*. *Apo* = fern von, und *stenai* = stehen. Es steht in Verbindung mit all jenen, die sich von Gott, der Gemeinde und Gottes Plan fernhalten. Es ist ein Überlaufen, ein Verlassen: Das Verlassen des Glaubens ist Apostasie.

Der Mensch der Gesetzlosigkeit ist der Antichrist, und er wird das tun, was Satan mit Gott tun wollte, als er dieser Glanzstern war: Er wird sich über alles erheben. Da er ein irdisches Geschöpf ist, wird er sich über alles Irdische erheben, während Satan, da er ein himmlisches Geschöpf war, sich über alles Himmlische erheben wollte! Was Satan im zweiten Himmel getan hat, wird der Antichrist auf der Erde tun.

Vers 9 :

Ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans geschieht mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge.

Es wird schrecklich sein! Die Auserwählten, die nicht fest im Glauben stehen, werden auf die Täuschungen, Verführungen und verschiedene Tricks des Feindes hereinfliegen. Satan wird auf der Erde sein, er wird seinen Thron haben, er wird dem Antichristen seine Macht gegeben

haben, aber das ist nicht genug: Sie werden nicht nur zu zweit sein, sondern zu Tausenden! Es werden auch alle gefallenen Engel da sein, und diejenigen, die seit Jahrhunderten in Ketten lagen, werden zu diesem Zeitpunkt auf die Erde zurückkehren (siehe Offenbarung 9,1-11). Schon jetzt, je näher wir dieser Zeit kommen, desto mehr Dämonen dringen in die Erde ein, und desto schwieriger ist es, in Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit zu wandeln.

Und nach seiner Zeit auf der Erde kommen wir zu Offenbarung 20,1-3:

1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführte, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

Wir sehen, dass der Schlüssel zum Abgrund dem Satan wieder abgenommen wurde: Ein Engel Gottes besitzt nun diesen Schlüssel. Nach seiner Zeit auf der Erde wird Satan tausend Jahre lang im Abgrund angekettet sein. Und wir finden die Anspielung aus Jesaja 14,9, wo die Unterwelt den Satan empfangen und in Aufruhr geraten wird.

Aber die Geschichte Satans endet hier nicht. Lasst uns mit dem Ende von Vers 3 fortfahren, wo Satan eine kurze Zeit lang losgebunden wird. Vers 7 :

Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden.

Er wird wieder ausgehen und auf die Erde zurückkehren, um die Völker zu verführen.

Verse 8 und 9:

8 Und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres.

9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.

Gemeint ist natürlich Jerusalem, wo Jesus während der tausend Jahre seinen Thron errichtet haben wird. Und es wird eine große Schlacht auf der Erde geben: die letzte Schlacht! Alle Nationen, die verführt wurden, werden dort sein. Eine unvorstellbare Zahl! Und alle, die Jesus während des Millenniums „gezwungenermaßen“ gefolgt sind und auf ihn gehört haben, werden ihr wahres Gesicht zeigen und Satan folgen. Gott wird zulassen, dass Satan aus seinem Gefängnis herauskommt, um eine letzte Auswahl zu treffen und zu sehen, wer wirklich mit Gott wandeln wollte und wer es nur unter Zwang tat!

Hesekiel 28,18:

Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.

Hier ist von der letzten Schlacht von Gog und Magog die Rede. Da kommt das Feuer heraus und vernichtet ihn auf der Erde (Offenbarung 20,9).

Offenbarung 20,10:

Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Im Klartext: ewiges Leiden, ein Ort, den er nie wieder verlassen wird.

Matthäus 25,41:

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Das ewige Feuer... Achten Sie auf das, was das Wort uns lehrt! Lasst uns heute den Plan Gottes vollkommen verstehen. Wir haben den Ursprung, das Leben und die Bestimmung des Feindes, also lassen wir uns nicht von dem täuschen, was er ist, was er tut, noch lassen wir uns über ihn täuschen. Verstehen wir, wo er steht, und wissen wir, wie wir richtig handeln müssen!

3. Die Natur und der Charakter des Satans

Satan ist die eigentliche Quelle der **Sünde**. Das Wort „Sünde“ wird zum ersten Mal im Zusammenhang mit Satan verwendet, er ist die Quelle der Sünde und durch ihn ist die Sünde in die Welt gekommen.

Das Wort „Sünde“ heißt *amartia* und stammt von einem Verb, das „das Ziel verfehlen, abweichen, sich verirren, sich täuschen, sich missverstehen, eine falsche Meinung haben, den falschen Weg gehen usw.“ bedeutet.

Wir haben einige Definitionen in der Bibel. Nehmen wir zum Beispiel Johannes 16,8 und 9:
8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben.

Die erste Definition von Sünde ist die Tatsache, dass man nicht an Jesus Christus glaubt. Jemand, der Jesus nicht annimmt, ist ein Sünder!

Römer 14,23:

Wer aber zweifelt, wenn er isst, der ist verurteilt, weil er es nicht aus Glauben tut. Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.

Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich mit einer Handlung im Willen Gottes bin, begehe ich eine Sünde: Es ist besser, noch ein wenig zu warten, als zu schnell zu handeln.

Jakobus 4,17:

Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

Eine Sünde zu begehen bedeutet also, das Böse zu tun oder das Gute nicht zu tun!

1. Johannes 3,4:

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Sünde ist die Übertretung des Gesetzes. Wir haben ein Beispiel in Matthäus 24,12:

Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten.

Weil die Gesetzlosigkeit zugenommen haben wird, wird die Liebe der meisten erkalten, aber wer bis zum Ende ausharrt, wird gerettet werden!

1. Johannes 5,17:

Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod ist.

Ungerechtigkeit, Unrecht oder Schuld. Die gleiche Bedeutung finden wir in 1. Johannes 3,10:
Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott über seinen Sohn bezeugt hat.

Er übt keine Gerechtigkeit aus, also ist er ungerecht, im Unrecht und begeht einen Fehler!

Satan ist die Quelle von all dem, von all diesen Bedeutungen. Das Wort „Sünde“ hat enorm viele Bedeutungen.

1. Johannes 3,8:

Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichtet.

Wer sündigt, ist vom Teufel.

Hesekiel 28,16 und 18 :

16 Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.

18 Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.

„Durch die Menge deiner Sünden“: Das ist es, was der Teufel getan hat. „Die Unredlichkeit deines Handels“ bedeutet auch „die Schlechtigkeit deines Handels, die Perversität“. Es ist das gleiche Wort wie in Vers 15:

Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.

Bei dir, auf dir oder „in dir“. Die Sünde wurde in Satan gefunden, es gab keine Sünde außerhalb von ihm. Übrigens ist es interessant, die verschiedenen Namen des Feindes zu beachten, die uns auch erlauben, ihn besser ins Visier zu nehmen.

Matthäus 5,37:

Es sei aber euer Wort Ja ein Ja, und Nein ein Nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.

Hier wird er zum Beispiel als der „Böse“ bezeichnet. Böse = der das Böse hervorbringt.

2. Korinther 6,15:

Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?

Belial ist ein Wort, das „böse, wertlos“ bedeutet. In der Tat ist Satan böse und wertlos.

Matthäus 13,19:

Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war; dieser ist es, bei dem an den Weg gesät ist.

Hier wird Satan wieder „Böse“ bezeichnet. Satan bedeutet der Feind oder der Widersacher. Sein Name bedeutet auch „Ankläger“, die Wurzel des fraglichen hebräischen Wortes bedeutet „Anklage“.

Auch das Wort „Teufel“ hat mehrere Bedeutungen. Es bedeutet „Verleumder, Denunziant oder alles, was mit Herabwürdigung zu tun hat“. Er tut alles, um zu verunglimpfen und zu spalten.

1. Petrus 5,8:

Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

Durch seine Sünde hat er sich als Feind Gottes erwiesen, er hat seine Schlechtigkeit offenbart, und plötzlich war er im dritten Himmel „wertlos“, weshalb er von dort vertrieben wurde!

Matthäus 13,39 :

Der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, die Schnitter aber sind Engel.

Hier ist es schlicht und einfach „der Feind“. All diese Namen machen deutlich, wer er ist. Und er ist immer gegen das Gute, und seine Rebellion, seine Gehorsamsverweigerung, treiben ihn dazu, mit Gott zu konkurrieren. Satan arbeitet nicht mit Gott zusammen, sondern praktiziert den Wettbewerb mit Gott. Ein Christ hingegen sollte nicht mehr mit seinen Brüdern und Schwestern im Werk Gottes konkurrieren. Stattdessen sollte er die Zusammenarbeit mit dem Herrn im Leib Christi praktizieren!

Der Sohn der Morgenröte wird nie der Sohn Gottes sein. Wie sehr er auch versucht, ihn zu ersetzen, er kann tun, was er will, der Glanzstern wird niemals der Morgenstern sein. Der Glanzstern wurde gemäß Epheser 6,12 zum Fürsten der Finsternis. Aus dem Licht wurde er zur Finsternis.

Apostelgeschichte 26,18:

Ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Die Finsternis ist die Macht Satans, der der Fürst der Finsternis ist. Wegen seiner Bosheit, weil er auch die Quelle der Sünde ist, werden die Engel zu Dämonen. Wir kommen später darauf zurück.

So viel zur Quelle der Sünde. Zweitens sehen wir, wie **hochmütig** Satan ist.

Psalm 89,7:

Denn wer in den Wolken ist mit dem Herrn zu vergleichen? Wer ist dem Herrn gleich unter den Göttersöhnen?

Die Söhne Gottes sind die himmlischen Geister. Satan wagte zu denken, dass er dem Höchsten gleich sein könnte!

Sprüche 16,18:

Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall.

Und genau das ist passiert: Er ist gestürzt, und das ist schrecklich! Stolz ist etwas Beängstigendes, etwas Entsetzliches. Wir alle sind oder waren damit konfrontiert, aber wenn er sich übermäßig manifestiert, ist es sehr schwierig, ohne Befreiung, dem Herrn dienen zu können!

Einer der anderen Namen Satans ist Leviathan. Das ist ein hebräischer Name, der zwei Bedeutungen hat, von denen eine „Riese“ ist.

Jesaja 27,1:

An jenem Tag wird der Herr mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, und wird das Ungeheuer erschlagen, das im Meer ist.

Das Meer ist in der Bibel oft ein Symbol für die Nationen. Satan ist der Fürst dieser Welt, und er wird auch die „alte Schlange“ genannt, wie wir gesehen haben. Gott wird diesen Leviathan wegen seines Stolzes töten.

Hiob 40,25:

Ziehst du den Leviatan mit der Angel herbei, und hältst du mit dem Seil seine Zunge nieder?

Hiob 41,26:

Auf alles Hohe blickt er herab; er ist König über alles stolze Wild.

Wir sehen seinen Stolz: Er stellt sich über alles und zeigt Stolz. Satan ist ein extrem stolzes Wesen!

Matthäus 4,9:

Und (Satan) sprach zu ihm (Jesus): Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

Was für ein Stolz! Das ist genau so, als ob wir uns über unseren Chef stellen würden! Satan wusste sehr wohl, wer Jesus war, er wusste, dass er ihn erschaffen hatte, und er verlangt von ihm, dass er sich vor ihm niederwirft und ihn anbetet!

1. Johannes 2,16:

Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

Satan ist der Fürst dieser Welt, und der Hochmut des Lebens kommt von ihm! Diesen Hochmut gibt er weiter.

1. Timotheus 3,6 (über die Ältesten) :

Nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfällt.

Hesekiel 28,2 und 17:

2 Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: So spricht der Herr, Herr: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: »Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere!«, während du doch nur ein Mensch bist und nicht Gott; du aber erhebst dein Herz, als wäre es Gottes Herz.

17 Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichtegemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.

Er hat seinen Stolz / Hochmut auf den Prinzen von Tyrus übertragen.

2. Thessalonicher 2,4:

(Der Verführer,) der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.

Der Antichrist wird nichts von sich aus erfinden: Wir wissen, dass der Teufel ihm seinen Thron, seine Macht und seine Autorität gegeben haben wird, und er wird ihn dazu bringen, diese Dinge zu tun, indem er seinem schlechten Beispiel folgt.

Philipper 2,5-7:

5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,

*6 der in Gestalt Gottes war und es **nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.***

7 Aber er entäußerte sich und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden.

Und das ist genau das Gegenteil von Satans Verhalten!

So viel zum Thema Stolz. Aber Satan ist auch ein **Herrscher**.

Beachten wir zunächst: Wenn man stolz ist, versucht man zu dominieren.

Hebräer 2,15:

Und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

Wenn wir den Herrn nicht gekannt hätten, würden wir immer noch unter der Herrschaft Satans stehen.

Sie ist auch **listig**. 1. Mose 3 erzählt uns von der Schlange, dem listigsten aller Tiere.

2. Korinther 11,3:

Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, so vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber abgewandt und verdorben wird.

Was mit Eva geschah, kann auch heute noch gut in der Gemeinde geschehen. Satan hat sich nicht verändert, er ist immer noch die listige Schlange, der Versucher.

Und er ist auch der **Betrüger**.

2. Korinther 11,13 und 14:

13 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.

14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an.

Er ist kein Engel des Lichts, sondern er verkleidet sich und lässt die Menschen glauben, er sei einer. Die Bibel gibt ihm andere Namen, die mit seiner List, Täuschung und Lüge zusammenhängen: Sie nennt ihn den Vogelfänger, der die Vögel in seinem Netz fängt und ihnen Fallen stellt. Sie nennt ihn auch den Sämann des Unkrauts, der es sät, um zu täuschen und den Eindruck zu erwecken, es sei das Gleiche wie der Weizen. Aber der Herr lässt sich nicht täuschen...

Und schließlich ist er ein **Lügner**.

Johannes 8,44:

Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

Er verkündet die Lüge aus seinem eigenen Fundus. Und es ist wie mit dem Stolz, wie mit der Sünde im Allgemeinen: Die Lüge existierte nicht vor dem Satan, sie wurde innerhalb des Satans geboren. Eine Halbwahrheit bedeutet, eine Lüge zu sagen. Als er in 1. Mose 3 mit Eva sprach, sagte er nicht nur die Unwahrheit, sondern auch das Richtige! Aber er hat Zweifel eingeführt, er hat Eva getäuscht.

Apostelgeschichte 5,3:

Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseitegeschafft hast?

Ananias hatte nicht nur die Unwahrheit gesagt, sondern auch gelogen. Satan hatte sein Herz erfüllt!

Der Feind handelt durch Täuschung, List und Lügen, und sehr oft verbirgt er sich, um dies zu tun. Er suggeriert auch Dinge, die er die Menschen sagen lässt. Er ist sehr stark im Bereich der List und der Täuschung, achten wir auf unsere Worte in der Gemeinde und in unserem persönlichen Leben! Lasst uns nicht zu Spaltern werden, indem wir, wie er es tut, auf Umwegen handeln, um zu verführen und zu täuschen.

Wenn er sich nicht mehr verstecken kann, wenn es nicht mehr funktioniert, ändert er seine Strategie und wendet **Gewalt** an.

Offenbarung 12,17:

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Alle Kriege haben etwas mit ihm zu tun. Und er ist auch grausam und wird „der Drache“ genannt.

In 1. Petrus 5,8 wird er als „Löwe“ und in Johannes 10,12 als „Wolf“ bezeichnet. Man sieht seine Grausamkeit.

Und er ist **mörderisch**: Johannes 8,44, den wir gerade gelesen haben, beweist uns das ebenfalls.

1. Johannes 3,12:

Nicht wie Kain sollen wir sein, der aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.

Er wird im Hebräischen auch Abaddon und im Griechischen Apollyon genannt, und beide Wörter bedeuten „Zerstörer, der zerstört“ (Offenbarung 9,11).

Satan ist auch **zornig**.

Jesaja 14,6:

*Der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte **im Zorn** mit Verfolgung ohne Schonung.*

Offenbarung 12,12:

*Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat **große Wut**, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.*

Und schließlich noch ein ganz wichtiger Punkt: Er ist **hartnäckig!**

Wenn wir seine Zähigkeit, seine Standhaftigkeit, seine Ausdauer, seine Treue, seinen Glauben haben könnten, aber für die Dinge Gottes! Niemals würden wir im Werk des Herrn stehen bleiben!

Er kam, um Hiob vor Gott anzuklagen, obwohl er aufrecht ging. Er holte sich den, den er gerade nicht anklagen konnte, und kam sogar noch ein zweites Mal zur Anklage, in Kapitel 2!

Lukas 4,13:

Und als der Teufel jede Versuchung vollendet hatte, wich er für eine Zeit von ihm.

Er hat während des gesamten Lebens Jesu auf der Erde nie aufgegeben, sondern nur auf eine günstige Gelegenheit gewartet.

Lukas 22,6:

Und er versprach es und suchte eine Gelegenheit, um ihn ohne Volksauflauf an sie zu überliefern.

Es war nicht direkt Judas, der die günstige Gelegenheit fand, sondern derjenige, der in Judas eingedrungen war: Satan selbst! Er lauert, er beobachtet, aber wir sollten nicht in Paranoia verfallen: Wir sind in Christus, also sind wir stärker als er, und wir haben nichts zu befürchten! Das ist es sogar, was uns erlaubt, in aller Freiheit von ihm zu sprechen!

So viel zu seinem Wesen und seinem Charakter.

4. Sein Tätigkeitsbereich, sein Reich

Er ist überall dabei, aber nicht immer zur gleichen Zeit. Den dritten Himmel wird er nie mehr betreten, das ist Vergangenheit. Die Welt der Toten hingegen ist noch Zukunftsmusik: Im Moment agiert er im zweiten Himmel, wo er sein Hauptquartier hat, sowie auf der Erde.

1. Johannes 1,5:

Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.

Wenn Satan noch im dritten Himmel wäre, wäre dieser Vers nicht richtig! Satan hat den zweiten Himmel, der „unbesetzt“ war, zur Welt der Finsternis gemacht. Es ist ein schrecklicher Ort, an dem man nie zur Ruhe kommen kann, ein trockener, unfruchtbarer Ort, an dem ständig das Böse regiert. Und er hat ihn allein durch seine Anwesenheit zu einem solchen Ort gemacht!

2. Korinther 4,4:

Den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.

Der Gott dieses Jahrhunderts, oder genauer gesagt „dieses Zeitalters“. Er ist der Gott des zweiten Himmels und der Erde. Er ist der Fürst dieser Welt und der Fürst der Macht der Luft sowie der Fürst der Dämonen. Diese Namen zeigen uns auch, wie er handelt. Wir kommen später darauf zurück.

Als Teufel verleumdet er, er diffamiert, er entzweit, er klagt an. Und das versucht er auch auf der Ebene des dritten Himmels.

Offenbarung 12,9 und 10:

9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

Er befindet sich mit seinen Dämonen im zweiten Himmel.

Lukas 11,15:

Einige aber von ihnen sagten: Durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen, treibt er die Dämonen aus.

Matthäus 12,24-26:

24 Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen.

25 Da er aber ihre Gedanken wusste, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht bestehen.

26 Und wenn der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst entzweit. Wie wird denn sein Reich bestehen?

Beelzebul (oder Baalzebul) = der Herr der Fliegen!

Prediger 10,1:

Tote Fliegen lassen das Öl des Salbenmischers stinken und gären. Ein wenig Torheit hat mehr Gewicht als Weisheit und Ehre.

Wenn wir die Dämonen in unserem Leben und in der Gemeinde agieren lassen, erlischt das Öl des Heiligen Geistes, der Geist Gottes kann sich nicht mehr manifestieren, und es wird etwas Infektiöses daraus!

Johannes 16,11:

Von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Hier befinden wir uns auf der Erde. Und als Fürst und Herrscher dieser Welt sagt uns die Bibel, worüber er herrscht...

Lukas 4,6:

Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.

Er besitzt heute alle Königreiche der Erde: Das ist nicht wenig, und wir verstehen, warum auf unserer Erde so viel passiert! Die Menschen haben viele Fragen dazu, aber für uns ist es ein enthülltes Geheimnis: Wir verstehen das Geheimnis der Ungerechtigkeit.

Matthäus 12,43:

Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht.

Matthäus 8,32:

Und er sprach zu ihnen: Geht hin! Sie aber fuhren aus und fuhren in die Schweine. Und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen um in dem Gewässer.

Man sieht verschiedene Arten von Herrschaft: zwischen Wüsten, Tieren, ganz zu schweigen von Menschen!

Matthäus 8,28:

Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener, begegneten ihm zwei Besessene, die aus den Grüften hervorkamen. Sie waren sehr bösartig, sodass niemand auf jenem Weg vorbeigehen konnte.

Jesus und sein Werk nach der Kreuzigung

Offenbarung 2,9:

Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.

Jesus sagte zu dem Räuber am Kreuz: „**Heute** wirst du mit mir im Paradies sein“. Und als Jesus starb, sagte er: „Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!“. Der Vater hat den Geist des Sohnes gut aufgenommen. Er gab seinen letzten Atemzug zurück - daher der Ausdruck „den Geist zurückgeben“ an den Vater. Der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat! Der Geist Jesu ging also zu seinem Vater.

Der Leichnam Jesu ging ins Grab, aber nur für drei Tage.

Johannes 2,19-21:

19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.

20 Da sprachen die Juden: 46 Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

21 Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.

Seine Seele aber ist hinabgestiegen in die Unterwelt, das Todesreich.

Apostelgeschichte 2,27:

Denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Heiliger Verwesung sieht.

Die Seele Jesu befand sich tatsächlich in der Unterwelt.

Epheser 4,9:

Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde?

Apostelgeschichte 2,31:

Hat er (David) voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

Psalm 16,10:

Denn mein Leben wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sieht.

Mehrere Verse sprechen davon. Die Seele Jesu ist also hinabgestiegen, aber sie ist nicht in der Unterwelt geblieben.

Was hat sie in der Unterwelt zu suchen?

Tatsächlich gibt es drei Teile in der Hölle, und wir wollen nicht einmal über den Feuersee sprechen, der im Moment noch leer ist. Jesus ist in alle drei Teile gegangen. Er ist in allem der Erste, der Vorläufer in allem, und er ist überall als Erster hingegangen.

Zunächst ging er zu den Verlorenen.

1. Petrus 3,18-20:

18 Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten (auf Griechisch „ist gestorben“), der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

19 In diesem ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, 20 die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurchgerettet wurden.

Der Geist Jesu ging wieder von seinem Vater weg und stieg in die Hölle hinab, um seine Seele zu holen, und es war der Geist und die Seele Jesu, die den Verlorenen seinen Sieg verkündeten: „Es war falsch, dass ihr nicht geglaubt habt, ihr wart ungläubig, ungehorsam, ihr habt mich verspottet, ihr wolltet mir nicht folgen, aber heute habt ihr den Beweis, dass ich überwunden habe und dass ich hier bin und lebe“.

Die Seele Jesu ging auch in den Abgrund.

Römer 10,7:

Oder: »Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?«, das ist: Christus aus den Toten heraufführen.

Christus stieg in den Abgrund hinab und wieder hinauf: Er verkündete seinen Sieg den gefallenen Engeln und Dämonen, die in diesem Abgrund eingeschlossen sind.

Und schließlich ging auch die Seele Jesu in Abrahams Schoß.

Lukas 16,22:

Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Dort befanden sich die Geretteten des alten Bundes. Jesus ging zu ihnen und sagte: „Bis zu diesem Tag seid ihr auf Hoffnung hin gerettet worden, eure Sünden waren auf Hoffnung hin vergeben“. Die Geretteten des Alten Bundes konnten nicht wirklich gerettet werden, solange Jesus nicht gestorben war, und Jesus kam zu ihnen und sagte: „Siehe, heute ist es vollbracht: Eure Rettung ist wirklich, nicht mehr durch Glauben, sondern durch Sehen, denn ihr seht mich heute lebendig in Abrahams Schoß.“

Er nahm alle, die mit ihm in Abrahams Schoß waren, alle Überwinder, die in dem Hades „gefangen“ waren, zu sich. Und ganz nebenbei holten sein Geist und seine Seele seinen Körper zurück, sozusagen... Das ist die Auferstehung.

Epheser 4,8:

Darum heißt es: »Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben.«

1. Samuel 2,6:

Der Herr tötet und macht lebendig; er führt in den Scheol hinab und wieder herauf.

Heute gehen die Überwinder nicht mehr in den Hades oder in den Schoß Abrahams: Sie gehen direkt zum Herrn! Die Nichtüberwinder warten an einem anderen Ort in Ruhe auf das Gericht Christi, während die Verlorenen immer noch in der Unterwelt gefangen sind und leiden, bevor sie zum Gericht des Jüngsten Gerichts gehen, der letzten Station vor dem Feuersee.

Jesus wurde vom Vater (Apostelgeschichte 2,32), vom Heiligen Geist (Römer 8,11), aber auch von Jesus selbst auferweckt!

Apostelgeschichte 2,32:

Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.

Römer 8,11:

Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

Johannes 10,17 und 18:

17 Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, um es wiederzunehmen.

18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen. -

Lasst uns auch Kolosser 1,18 lesen:

Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat.

Es bezieht sich auf einen Rang, eine Position. Er ist der Erste, er ist der Anführer!

Psalm 89,28 :

So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.

Das gilt für Jesus und nicht für David, der der Letzte seiner Familie war.

Matthäus 27,52 und 53:

52 Und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt,

53 und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

Jesus hatte seinen Körper bereits zurückerhalten.

Nach der Auferstehung folgte die Himmelfahrt: Jesus stieg zu seinem Vater hinauf.

Apostelgeschichte 1,3:

Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Johannes 20,27:

Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Jesus war mit Leib, Seele und Geist zurückgekehrt. In Johannes 20,17 ist es jedoch anders: *Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!*

Er erschien Maria, als er seinen Körper abholte, und das ist etwas anderes als die Zeit, in der er Thomas erlauben wird, ihn zu berühren.

All dies zeigt, dass die Gemeinde nicht vom Hades besiegt werden kann und dass Jesus die Schlüssel des Todes und des Hades in seinen Händen hält!

Das Schicksal Satans

1. Johannes 5,19:

Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen.

Die Welt liegt in dem Bösen. So regiert der Fürst dieser Welt die Welt. Er ist ein Tyrann, aber seine Tätigkeit wird eines Tages im zweiten Himmel und auf der Erde aufhören, so wie sie im dritten Himmel bereits aufgehört hat. Und er wird dorthin gehen, „unter die Erde“. Das Wort „Leviathan“ bedeutet nicht nur Riese, sondern auch Trauer.

Jesaja 27,1:

An jenem Tag wird der Herr mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, und wird das Ungeheuer erschlagen, das im Meer ist.

Hebräer 2,14:

Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichtezumachen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.

Er hatte die Macht des Todes. Wenn Paulus davon sprach, Menschen dem Satan auszuliefern, dann ging es um die Vernichtung des Fleisches (im Klartext: Sie starben daran). Und der Satan wird auch als „Engel des Abgrunds“ bezeichnet.

„Unter der Erde“ gibt es zunächst das Todesreich und auch den Feuersee. Das sind zwei sehr unterschiedliche Teile. Das endgültige Schicksal des Feindes ist der Feuersee.

Offenbarung 5,13:

*Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und **unter der Erde** und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!*

Also zuerst **das Todesreich, oder der Hades, die Unterwelt**. Betrachten wir einige Verse.

Hiob 26,5 und 6:

5 Vor Gott beben die Schatten unter dem Wasser und seinen Bewohnern (= also unter der Erde).

6 Nackt liegt der Scheol vor ihm, und keine Hülle hat der Abgrund.

Die Unterwelt ist sehr wohl in drei verschiedene Teile geteilt: eine „gerettete Seite“, eine „verlorene Seite“ und in der Mitte ist der Abgrund.

Offenbarung 1,18:

(Ich bin der Erste und der Letzte) und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Puh, es ist Jesus, der diese Schlüssel in seiner Hand hält. Wenn in Offenbarung 9 der Schlüssel zum Abgrund dem Satan übergeben wird, damit er die Dämonen, die darin gefesselt sind, befreit, wird er ihm zu diesem Zeitpunkt anvertraut worden sein. In der Zwischenzeit ist es Jesus, der alle Schlüssel hat! Selbst an diesem Ort ist der Feind nicht der totale Herrscher!

Matthäus 16,18:

Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.

Im Gegenteil: Jesus wird ihm die Schlüssel zum Himmelreich geben! Es ist außergewöhnlich, darüber nachzudenken: Alles, was mit diesem Ort, der „unter der Erde“ genannt wird, zu tun hat, wird unter die Herrschaft Jesu und seiner Gemeinde gestellt!

Lukas 16 erzählt uns anhand der Geschichte vom reichen Mann und Lazarus von dem Hades. Nirgendwo steht geschrieben, dass es sich um ein Gleichnis handelt: Es ist eine wahre Geschichte, die Jesus erzählt! In einem Teil des Todesreiches gibt es die „Geretteten“.

Lukas 16,22:

Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Die Geretteten befanden sich zu dieser Zeit in „Abrahams Schoß“. Heute ist „Abrahams Schoß“ leer (wir haben diesen Punkt bereits angesprochen).

Psalm 49,16:

Gott aber wird mein Leben erlösen von der Gewalt des Scheols; denn er wird mich aufnehmen.

Die Söhne Qores hatten diesen wichtigen Punkt bereits verstanden, als sie diesen Psalm verfassten!

Lukas 16,23:

Und als er im Hades seine Augen aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von Weitem und Lazarus in seinem Schoß.

Lazarus war gerettet, aber dieser reiche Mann war verloren, und zwar nicht am selben Ort: Dort, wo er war, litt er, Lazarus nicht.

Psalm 49,14 und 15:

14 Dies ist der Weg derer, die unerschütterlich sind, und das Ende derer, die Gefallen finden an ihren Worten:

15 Wie Schafe weidet sie der Tod, sie sinken zum Scheol hinab; und am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie; ihre Gestalt zerfällt, der Scheol ist ihre Wohnung.

Es ist noch nicht der Feuersee, aber die Verlorenen werden bereits gequält.

Psalm 9,18:

Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen.

Das ist das Schicksal derer, die Gott nicht wollen. Und zwischen den beiden Welten gibt es eine Trennung, einen großen Abgrund. Auch in Lukas 16,26 ist davon die Rede:
Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.

Es war unmöglich, von einem Ort zum anderen zu gelangen, es gab keine Möglichkeit der Rettung mehr!

Psalm 88,12:

Wird von deiner Gnade erzählt werden im Grab, im Abgrund von deiner Treue?

Das ist der Punkt: Nein! Wir haben das Privileg, die Güte und Treue Gottes zu kennen, aber im Abgrund kennt man das nicht! Und was befindet sich in diesem Abgrund? Laut der Bibel befinden sich dort die gefallenen Engel, die in 1. Mose 6 gesündigt haben und in Ketten gelegt wurden.

2. Petrus 2,4:

Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat...

Judas 6:

Und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt.

Es gibt die gefallenen Engel und die Dämonen. In den ersten elf Versen von Offenbarung 9 werden sie erwähnt. Wir haben bereits darüber gesprochen.

Lukas 8,31:

Und sie (die Dämonen) baten ihn (Jesus), dass er ihnen nicht gebiete, in den Abgrund zu fahren.

Die Dämonen sind dort, und Satan wird auch dort sein, er wird dort tausend Jahre lang in Ketten liegen, wie es in Offenbarung 20 heißt.

5. Mose 32,22:

Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn, es brennt bis in den untersten Scheol und frisst die Erde und ihren Ertrag und entzündet die Grundfesten der Berge.

Am Grund des Sheols gibt es Feuer: den Feuersee. Ursprünglich war dieser See nicht für Menschen gedacht, sondern nur für Satan und seine Engel, aber die Verlorenen werden dennoch hineingeworfen. In Offenbarung 20 wird beschrieben, dass der Tod und der Hades mit in diesen See geworfen werden, und es wird nicht mehr verschiedene Teile geben, sondern alles wird in dem Feuersee sein. Beiläufig sei angemerkt, dass das Wort „Hölle“ nicht biblisch ist.

Offenbarung 20,10:

Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

5. Satans Absichten und Strategie

Es gibt Leute, die sagen, dass Jesus den Feind besiegt hat, dass Satan also besiegt ist und dass er heute überhaupt keine Macht mehr hat, dass er nichts mehr tun kann, und dass alles auf unsere Vorstellungskraft beschränkt ist: Es liegt an uns, nicht an die Macht Satans und seiner Diener zu glauben. In der Tat gibt es da etwas Wahres und etwas Falsches...

So zu sprechen ist gefährlich, denn es lässt vermuten, dass es heute nicht mehr notwendig ist, gegen den Feind zu kämpfen, da er keine Macht mehr hat. Wenn man sich jedoch die Welt um uns herum ansieht, wird einem klar, wie mächtig der Feind ist. Es stimmt, dass Jesus ihn am Kreuz besiegt hat, er wurde besiegt, und wir sind auch dazu berufen, ihn zu besiegen. Aber solange er nicht gerichtet und in den Feuersee geworfen wird, wird er seine Macht nicht verlieren! Dieses Gericht wird nach dem tausendjährigen Reich stattfinden, und nur dann!

Apostelgeschichte 26,18:

*Ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der **Macht** des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.*

Kolosser 1,13:

Er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

Wir sind von der Macht der Finsternis befreit worden.

Lukas 22,53:

Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Offenbarung 2,13:

Ich weiß, wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.

Offenbarung 13,2:

*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und **der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.***

Als Jesus seine Jünger aussandte, bekleidete er sie mit seiner Macht und Autorität. Und angesichts der Macht und Autorität des Feindes ist es unerlässlich, die göttliche Macht und Autorität zu haben!

Daniel 8,24:

Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

Hier ist eine Prophezeiung, die sich auf die Endzeit bezieht, auf den Antichristen. Es wird zwar gesagt, dass er nicht aus eigener Kraft kommen wird, aber seine Macht wird zunehmen, und er wird über alle Königreiche der Erde herrschen können!

Es gibt also viele Verse, die uns von der Macht Satans erzählen. Aber glücklicherweise ist Satan nicht Gott und seine Macht ist begrenzt. Er wollte Gott sein, er versucht immer, sich als Gott auszugeben, er versucht, angebetet zu werden (und leider hat er auch seine Anbeter), aber er **ist nicht allmächtig**, er hat nicht die ganze Macht!

Hiob 1,11 und 12:

11 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!

12 Da sprach der Herr zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des Herrn fort.

Es bedarf einer besonderen Erlaubnis Gottes, damit Satan seine Kinder berühren kann. Oder es muss leider so sein, dass Gottes Kinder durch ihren eigenen Willen dem Feind erlauben, in ihrem Leben zu wirken. Es gibt keine andere Möglichkeit.

Hiob 2,5 und 6:

5 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!

6 Da sprach der Herr zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben!

Dort findet man denselben Gedanken.

Lukas 22,31:

Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen.

Er forderte es ein, weil er es nicht tun konnte! Was für ein Unterschied zu 1. Mose 17,1:
Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der Herr dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!

Und Gott verspricht ihm eine Nachkommenschaft, die zahlreich ist wie die Sterne am Himmel, obwohl er keine Kinder hatte!

Satan ist auch nicht allwissend, er kennt nicht alles, er weiß nicht alles! Er kennt unsere bösen Gedanken, da er die Quelle der Sünde ist und sie von ihm kommen, aber nicht unsere guten und auch nicht alles, was zwischen Gott und uns geschieht.

Kehren wir in Lukas 22,3-6 zurück:

3 Aber Satan fuhr in Judas, der Iskariot genannt wurde und aus der Zahl der Zwölf war.

4 Und er ging hin und besprach sich mit den Hohen Priestern und Hauptleuten, wie er ihn an sie überliefere.

5 Und sie waren erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben.

6 Und er versprach es und suchte eine Gelegenheit, um ihn ohne Volksauflauf an sie zu überliefern.

Satan wusste nicht, wann er diese günstige Gelegenheit finden würde, er war gezwungen, auf der Lauer zu liegen, sie zu suchen. Er wusste nicht alles, und das ist der Grund, warum er die Erde durchstreift und umherstreift: Er muss ein extrem gut organisiertes Reich haben, um „alles“ zu wissen, was vorbeikommt. Dank dieses Netzwerks kann er sehr viel wissen, aber er weiß trotzdem nicht alles!

Hebräer 9,22:

Und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

Hier haben wir den Beweis, dass Satan nicht alles weiß: Hätte er diesen Vers gekannt, hätte er niemals diese günstige Gelegenheit gesucht, damit Jesus ausgeliefert und dann gekreuzigt wird! Wenn er gewusst hätte, dass durch das Blut Jesu Vergebung für die Menschheit kommen würde, hätte er das nie getan! So sehr er auch versuchte, Jesus gleich nach seiner Geburt zu töten, was verständlich ist, weil Jesus sein Werk noch nicht vollbringen konnte, so sehr war es zu spät, als es ihm schließlich gelang, ihn zu töten!

Psalm 147,5:

Groß ist unser Herr und reich an Macht. Seine Einsicht ist ohne Maß.

Gottes Wissen hat keine Grenzen, es ist unbegrenzt!

Satan ist nicht allgegenwärtig

Zu Beginn des Buches Hiob sehen wir, dass Satan die Erde durchstreift, um zu sehen, was vor sich geht. Auch hier sehen wir den Unterschied zu z.B. Psalm 139,7-10:

7 Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht?

8 Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da.

9 Erhöhe ich die Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres,

10 auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.

Unser Gott ist allgegenwärtig, sogar in dem Todesreich. Satan kann diese Allgegenwart nicht haben.

Er ist auch nicht unveränderlich, sondern kann sich ändern...

Die Schlange in 1. Mose 3 ist listig, verlogen, betrügerisch, und ein Lügner wird einmal das eine und ein anderes Mal das andere sagen. Sie wird so reden, wie es ihren Absichten entspricht.

Was für ein Unterschied zu unserem Gott, wie wir in Jesaja 41,4 sehen:
Wer hat es gewirkt und getan? Der die Generationen ruft von Anbeginn. Ich, der Herr, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe.

Hebräer 13,8:
Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Es ist ein Trost und eine Freude zu wissen, dass unser Gott sich nicht ändert. Seine Worte bleiben dieselben, was er uns gesagt hat, wird er auch erfüllen. Wir sprechen natürlich nicht von bestimmten Versprechungen, die an Bedingungen geknüpft sind...

Satan ist auch kein Schöpfer

Johannes 9,32:
Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe.

Das war noch nie passiert! Auch Satan hatte es nie getan.

Johannes 10,21:
Andere sagten: Diese Reden sind nicht die eines Besessenen. Kann etwa ein Dämon der Blinden Augen öffnen?

Man könnte auch die Stelle erwähnen, an der die Zauberer in Ägypten einige Dinge nachahmen konnten, die Mose und Aaron vollbracht hatten.

2. Mose 8,3:
Aber die Wahrsagepriester machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten und ließen die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen.

Bisher noch keine Schöpfung...

Vers 12:
Und der Herr sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub auf der Erde! Dann wird er im ganzen Land Ägypten zu Mücken werden.

Dort gibt es eine Schöpfung. Dann Vers 14:

Die Wahrsagepriester aber machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.

Satan wurde selbst erschaffen, und in 1. Mose heißt es, dass er das listigste Tier war, das der Herr gemacht hatte!

Kolosser 1,16:

Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden (also sogar Satan), das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen.

So viel also zur Macht Satans. Er kann nicht wie Gott sein! Aber er hat eine gewisse Macht über die Engel, das wird unser sechster großer Punkt sein!

6. Satans Macht, seine Grenzen

Offenbarung 12,9:

*Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und **seine Engel** wurden mit ihm geworfen.*

Er herrscht über seine Engel.

Daniel 4,32:

Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du?

Gott handelt, wie es ihm gefällt, sogar mit den Engeln, und sogar mit den gefallenen Engeln!

Offenbarung 9,11:

Sie (die Heuschrecken) haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf Hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon

Aber Markus 1,23-27:

23 Und sogleich war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; und er schrie auf

24 und sagte: Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes.

25 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm!

26 Und der unreine Geist zernte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

27 Und sie entsetzten sich alle, sodass sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm.

Satan ist der König der Dämonen, aber Jesus befiehlt den Dämonen, die gezwungen sind, Jesus zu gehorchen!

Markus 16,17:

*Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: **In meinem Namen** werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden.*

Jakobus 2,19:

Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern.

Die Dämonen zittern! Satan hat keine unbegrenzte Macht über die Dämonen.

Satan ist auch der Fürst dieser Welt, er hat die Macht in der Welt, in der wir leben!

1. Johannes 5,19:

Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen.

Ja, die Welt „liegt“, nicht nur „ist sie“ in dem Bösen. Die Welt liegt im Sterben. Die Schöpfung, die Menschen, stehen gezwungenermaßen und nicht aus freien Stücken unter der Macht des Bösen.

Apostelgeschichte 10,38:

Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

Das ist die Macht des Feindes über die Welt.

Lukas 4,5 und 6:

5 Und er führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises.

6 Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.

Ja, sie wurde dem Satan gegeben, sie gehörte ihm ursprünglich nicht!

Daniel 4,14:

Durch den Beschluss der Wächter ist diese Botschaft zustande gekommen, und ein Spruch der Heiligen ist diese Sache, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber einsetzt.

Gott hat dem Satan eine gewisse Macht verliehen.

1. Johannes 4,4:

Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Nicht nur Gott, sondern auch wir, durch unseren Herrn, sind stärker als der, der die Herrschaft über diese Welt hat! Deshalb darf sich ein Kind Gottes nicht von der Welt vereinnahmen lassen, es darf sich nicht der Welt anpassen und nicht vor der Welt nachgeben! Eben, der Feind weiß sehr wohl um die Macht, die wir in Christus empfangen haben, und er verführt uns und bietet uns bestimmte Dinge an, um uns zu neutralisieren und uns daran zu hindern, diese Macht gegen ihn zu demonstrieren! Der beste Weg, uns zu verführen, ist, uns mit der Welt zu vermischen. Seien wir vorsichtig!

2. Petrus 2,11:

Wo Engel, die an Stärke und Macht größer sind, nicht ein lästerndes Urteil gegen sie beim Herrn vorbringen.

Die Engel sind den Menschen an Kraft und Macht überlegen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Satan ein Engel ist.

Im Vergleich zu den Christen ist das jedoch nicht dasselbe.

Römer 8,38 und 39:

*38 Und dann irgendein Gebet, irgendein Flehen aufsteigt, was von irgendeinem Menschen oder von deinem ganzen Volk Israel geschehen mag - je nachdem, was einer als Plage seines Herzens erkennt -, und er zu diesem Haus hin seine Hände ausbreitet,
39 dann höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst, und vergib und handle und gib jedem nach all seinen Wegen, da du sein Herz kennst - denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.*

Nichts! Unser Herr hat alle Macht, und wir haben sie mit ihm! In Bezug auf die Christen hat Satan keine Macht mehr. Aber Römer 8 richtet sich an die Überwinder, an die Christen, die nach dem Gesetz des Geistes des Lebens in Jesus Christus wandeln, der sie vom Gesetz der Sünde befreit hat - sie leben nicht mehr in der Sünde! Die anderen können leider wieder unter die Macht Satans fallen, der sie in diesem Moment wieder benutzen kann.

Lukas 10,19:

Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Glauben wir an alle diese Verse? Sind wir auch bereit, sie zu gegebener Zeit in die Tat umzusetzen? Der Herr hat uns die Kraft und die Autorität gegeben, die Macht des Feindes zu besiegen, um auf dieser alten Schlange zu wandeln.

Jakobus 4,7:

Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.

Aber wir dürfen den ersten Punkt nicht vergessen: Jemand, der sich Gott nicht unterwirft und dem Wort Gottes nicht gehorcht, wird den Teufel nicht abschrecken, und der Teufel wird vor ihm nicht fliehen... Er muss ein Christ nach dem Bild Gottes sein!

2. Korinther 2,11:

Damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.

Das impliziert sehr wohl, dass man ihm den Vorteil überlassen kann: Christen können sich von der Macht des Feindes gefangen nehmen lassen!

Epheser 4,27:

Und gebt dem Teufel keinen Raum!

Er hat die Macht gegenüber Menschen, aber er hat sie nicht mehr gegenüber geistlichen Christen! Aber Vorsicht: Geben wir dem Teufel keinen Zugang, lassen wir ihm keinen Vorteil! Der Feind überlässt nie etwas dem Zufall, er hat alles geplant, alles vorausgesehen und versucht ständig, uns in die Falle zu locken. Es liegt an uns, alles zu tun, um ihn zu vermeiden, aber wir dürfen uns nicht im Kampf, nicht in der Schlacht irren. Er sucht nach Plänen, nach Mitteln und Wegen, um uns in die Falle zu locken, er ruht nie, während wir in der Ruhe Gottes leben müssen! Wenn man in der Freiheit des Geistes lebt, muss man nur mit dem Herrn gehen und man hat nichts zu befürchten! Es ist wie bei einem Kind, das der Vater an der Hand hält: Es kann mitten durch jede Gefahr gehen, es weiß, dass eine Hand es hält und es nicht fallen wird!

Judas 8 und 9:

8 Ebenso aber beflecken auch diese als Träumende das Fleisch, die Herrschaft aber verachten sie, Herrlichkeiten aber lästern sie.

9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

Beschimpfen oder beleidigen wir nicht die Herrlichkeiten, auch nicht die „alten Herrlichkeiten“: Wir dürfen den Feind nicht beschimpfen. Achtung, wir sagen nicht, dass wir ihn lieben sollen, aber selbst der Erzengel Michael hat sich nicht erlaubt, Satan zu beschimpfen! Wir müssen ihm widersprechen, ihm widerstehen, aber wir dürfen ihn nicht beschimpfen, selbst wenn er es tut, wenn er uns auslacht, wenn er uns mit Worten verletzt: Beschimpfen wir ihn nicht! Wir sollen uns nicht an Satan oder die Finsternis im Allgemeinen wenden, außer wenn wir ein Wort der Autorität unter der Salbung bringen. Lasst uns die Finsternis nicht kitzeln oder mit ihr spielen. Versuchen wir nicht, die Finsternis „aufzuziehen“, sondern haben wir Selbstbeherrschung in uns, eine schöne Frucht des Geistes!

2. Thessalonicher 2,9 und 10:

9 Ihn, dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans geschieht mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge

10 und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Rettung nicht angenommen haben.

Viele Verse im Neuen Testament sprechen von der Endzeit! Im Zusammenhang mit der Endzeit sehen wir, dass sich die Macht des Feindes auf der Erde wie nie zuvor manifestieren wird. Wenn der Antichrist kommt, wird er alle Arten von Wundern, Zeichen, Wunder und Verführungen zeigen: Es wird etwas Schreckliches sein! Aber es werden falsche Wunder und Verführungen sein, denn der Teufel wird nichts erschaffen können. Er wird keine schöpferischen Wunder vollbringen!

Hebräer 2,14:

Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichtezumachen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.

Der Teufel hat die Macht des Todes. Der Tod steht in Verbindung mit ihm, er hat diese Macht in sich.

Lukas 12,4 und 5:

4 Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen!

5 Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet!

Dieser Abschnitt sagt uns, wen wir wirklich fürchten müssen: Satan mag stark und mächtig sein, aber er ist in allen Bereichen begrenzt!

7. Die Strategie Satans

Satan ist aktiv, er ruht nie, und seine Gedanken dürfen uns nicht unbekannt sein! Wenn man bedenkt, dass es Gemeinden gibt, die weder an die Existenz von Satan noch von Dämonen glauben! Sogar das Neue Testament berichtet uns von den Sadduzäern, die Hohepriester im Sanhedrin waren und an all das nicht glaubten!

Einige Pastoren predigen, dass Satan nicht existiert, und einige Gemeinden praktizieren Hypnose, um den Christen beizubringen, wie sie sich entspannen können... Wir erleben schreckliche Dinge! Das Geheimnis der Ungerechtigkeit wächst heute wirklich immer mehr, aber Gott warnt uns: Wir müssen seine Gedanken kennen. Wie können wir wissen, wie jemand handelt, wenn wir die Existenz der betreffenden Person nicht kennen?

Nicht umsonst gibt uns die Bibel so viele Einzelheiten und Details über diesen Feind und all seine Gefolgsleute: Wir müssen das alles wissen, und zwar nicht aus ungesunder Neugierde. Nein, die Bibel lehrt uns, es ist notwendig für die Rettung unserer Seele und für unsere Heiligung!

Es gibt neun Gefahren. Erinnern wir uns an die Stelle in Hesekiel 28: Satan besaß neun Edelsteine, aber er benutzte sie in der Welt der Finsternis. Die Edelsteine stehen oft für Gaben, die der Herr gibt, und diese Gaben hat er für böse Zwecke verwendet!

Hesekiel 28,13:

Du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.

Hesekiel 27,22:

Die Kaufleute von Saba und Ragma waren deine Händler; für das Beste von allem Balsam und für allerlei Edelsteine und Gold gaben sie deine Waren.

Es hat immer mit Tyrus zu tun. Die Handlungen des Prinzen von Tyrus wurden vom König von Tyrus geleitet, und sie handelten mit allen Arten von Edelsteinen und Gold.

2. Mose 28,17-20:

17 Und besetze sie mit eingesetzten Steinen, vier Reihen von Steinen: eine Reihe Karneol, Topas und Smaragd, die erste Reihe;

18 die zweite Reihe: Rubin, Saphir und Jaspis;

19 und die dritte Reihe: Hyazinth, Achat und Amethyst;

20 und die vierte Reihe: Türkis und Onyx und Nephrit! Mit Gold sollen sie eingefasst sein in ihren Einsetzungen.

Dort sind es die zwölf Edelsteine des Hohenpriesters.

Neun Gefahren also! Die Zahl 9 steht für das Gericht, während die 12 uns von der göttlichen Vollkommenheit erzählt. Davon sind wir weit entfernt...

Der Fürst der Finsternis nutzt diese Gaben, die er erhalten hatte, als er noch der Glanzstern war.

2. Korinther 11,14:

Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an.

Wir werden die Gefahren sehen und jedes Mal die Lösung Gottes. Es gibt immer eine Lösung in der Bibel!

Beginnen wir mit der Welt. **Die erste Gefahr ist die Gefangenschaft:** Satan hält die Welt gebunden. Er herrscht über die Welt: Er hält die Menschen nicht nur gebunden, sondern dringt durch seine Geister sogar in sie ein!

Lukas 4,18b:

*Er hat mich gesandt, **Gefangenen** Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden.*

Und Gottes Lösung ist eben die Befreiung! Das Wort „Befreiung“ bedeutet auch „Rettung“. Und das ist die erste Lösung: Man muss da durch, man muss da anfangen! Wenn man es mit einer Person zu tun hat, die dem Feind gehört, die von ihm gebunden ist, dann sollte man nicht damit beginnen, mit ihr über alle möglichen Bibelverse zu reden, sondern man sollte damit beginnen, ihr von der Rettung zu erzählen. Das ist es, was sie brauchen und was sie hören müssen. Sie müssen errettet werden!

Hebräer 2,15:

Und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

Ihr ganzes Leben ... Aber der Gerechte ergreift von den Seelen Besitz! Lasst uns von den Seelen Besitz ergreifen, lasst uns daran denken, wie wir früher waren. Übrigens bedeutet der Name „Jesus“ auch „Erlöser, der Heilende, der Glück, Sieg und Reichtum schenkt“.

Der Feind hält also die Welt gefangen **und führt sie in die Finsternis**.

Epheser 5,8:

Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts.

Sein Ziel ist es, zu verhindern, dass es Licht gibt. Ohne Licht gibt es keine Orientierung. Sobald die Menschen gebunden sind, werden sie in die Finsternis geführt: So wird die Welt durcheinandergebracht, und das hindert sie daran, an Gott zu denken (wie es der Fall wäre, wenn wir während des Treffens das Licht ausschalten würden: keine Möglichkeit mehr, das Wort zu lesen, sich zu orientieren usw.).

Dies begann mit Kain. Um Kain davon abzuhalten, zu Gott zurückzukehren, brachte Satan ihn dazu, die erste Stadt in der Geschichte der Menschheit zu bauen. In einer Stadt haben wir keine Zeit, an etwas anderes zu denken als an das, was uns umgibt, den Verkehr und die umgebende Aktivität. Das ist der Zweck der Stadt. Als Kain die Stadt errichtete, tat er alles, um seine Gewissensbisse zu unterdrücken und nicht mehr an den Mord an seinem Bruder zu denken. Der Feind zieht die Männer und Frauen immer mehr in einen Strudel, damit sie eben nicht „denken“.

Aber die Lösung Jesu ist eben das Licht, und Jesus führt uns durch das Licht seines Wortes! Nachdem wir jemandem, der gerade aus den Fängen des Feindes entkommen ist, von der Errettung erzählt haben, müssen wir ihm das Wort Gottes präsentieren! Eine solche Person braucht diese Waffe, um sich zu verteidigen, wenn der Feind zurückkommt, zum Beispiel mit sieben Dämonen, die noch schlimmer sind als er. In diesem Wort ist das Licht, wie in Psalm 119,105 erinnert wird:

Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Es ist notwendig, darauf zu bestehen und das Wort Gottes zu präsentieren! Wenn wir keine Zeit haben, mit jemandem zu sprechen, lassen wir ihm wenigstens ein Evangelium, einen Teil der Heiligen Schrift. Möge er das Licht des Wortes entdecken.

Psalm 119,130:

Die Eröffnung deiner Worte leuchtet, sie gibt Einsicht den Einfältigen.

Der Herr hat geplant, denen, die gerade aus der Finsternis gekommen sind, sein Wort zu geben, und nichts anderes soll gegeben werden!

2. Petrus 1,19:

Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.

Das Wort Gottes leuchtet heute in dieser Welt der Finsternis. Lasst uns diese Fackeln sein, die in der Welt leuchten, und diese Lampen, die man nicht unter den Scheffel stellen darf, sondern die leuchten müssen, und zwar so lange, bis der Tag anbricht und Jesus kommt! Jesus ist dieser Morgenstern. Lasst uns das tun, solange wir leben.

Prediger 11,1:

Wirf dein Brot hin auf die Wasserfläche! - denn du wirst es nach vielen Tagen wieder finden!

Wirf dein Brot hin. Der Mensch wird nicht vom Brot allein leben. Wer das Brot hinwirft, wirft das Wort hin!

Sehen wir uns Vers 6 an:

Am Morgen säe deinen Samen und am Abend lass deine Hand nicht ruhen! Denn du weißt nicht, was gedeihen wird: ob dieses oder jenes oder ob beides zugleich gut werden wird.

Am Morgen, am Abend... Wir wissen nicht, was gelingt, aber wir verschwenden nie unsere Zeit, wenn wir das Brot hinwerfen. Es geht um das Hinwerfen, nicht nur darum, bei bestimmten Gelegenheiten auszuteilen und dabei genau darauf zu achten, was man sagen oder tun wird. Werfen wir dieses wunderbare Brot des Wortes Gottes hin, und so werden wir vielleicht mit Tränen säen, aber mit Freudengesängen ernten.

Nachdem Satan die Welt in die Finsternis geführt hat, **zerstört er sie**. Er bringt sie zur Zerstörung. Das ist sein Werk: zerstören, immer zerstören. Von 1. Mose bis zur Offenbarung hört er nicht auf zu zerstören. Gott liebt es, zu bauen, und Satan liebt es, zu zerstören.

Matthäus 7,13:

Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Viele akzeptieren, dass sie ihr ganzes Leben lang vom Feind in der Finsternis festgehalten werden, und landen dann im Verderben, dem Ort, der für Satan und seine Engel reserviert war, und der nun auch ein Ort für sie ist!

Matthäus 25,41:

Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Was ist Gottes Lösung? Im Angesicht der Zerstörung ist es das ewige Leben!

Johannes 10,10:

*Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es **in Überfluss haben**.*

Im selben Kapitel erzählt uns Jesus vom Wolf und seinen Helfern, die er „Söldner“ nennt. Das Wort „Überfluss“ bedeutet „das Maß übersteigend, außergewöhnlich an Größe, Umfang und Schönheit“. Können Sie sich das vorstellen? Der Herr schenkt uns ein Leben, das an Größe, Umfang und Schönheit außergewöhnlich ist! Es ist ein großartiges, bemerkenswertes Leben! Einige Christen geben sich damit zufrieden, das Leben zu haben: Es ist der Beginn unseres christlichen Lebens, die Befreiung, die Errettung, aber andere wollen mehr als das Leben, sie wollen das bemerkenswerte Leben, das der Herr geben will!

Der Herr will bauen. Er befreit, er rettet, er legt sein Wort in unsere Hände, um ihn zu kennen, sein Leben, seinen Plan, seine Verheißungen zu kennen, um dem zu widerstehen, den wir gerade verlassen haben, und schließlich will er bauen, nicht nur in unserem Leben, sondern mit uns. Und es ist seine Gemeinde, die er bauen will! Der Zerstörung setzt unser Gott den Aufbau der Gemeinde entgegen.

Epheser 2,20-22:

20 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Vers 21 spricht von der Gemeinde, und Vers 22 spricht vom Kind Gottes.

Der Herr will unbedingt mit uns und in uns bauen. Deshalb können wir es nicht akzeptieren oder biblisch verstehen, wenn einige Christen zu Hause bleiben und nicht das Gemeindeleben leben. Irgendwann werden sie in eine der Fallen des Feindes tappen!

Persönliches Zeugnis:

Wie oft habe ich Ehepaare oder Einzelpersonen besucht, die außerhalb der Gemeinde standen und so viele Versammlungen besucht hatten, eine und dann noch eine, und sie waren so enttäuscht, dass sie beschlossen hatten, allein zu bleiben. Und alle, ohne Ausnahme, habe ich nach einer gewissen Zeit (bei manchen waren es ein paar Monate, bei anderen ein paar Jahre) gesehen, wie sie auf eine bestimmte Art und Weise abfielen. Das geschah, weil sie aus dem Plan Gottes herausfielen, der darin besteht, uns in seine Gemeinde zu stellen.

Wir können nicht sagen: „Ich habe das Wort Gottes, das reicht mir“. Dann müssen wir in diese Gemeinde hineingebaut werden.

Epheser 4,12 und 16:

12 Zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi...

16 Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und so wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

Diese Verse zeigen uns, dass die Dienste, die im Leib Christi sind, für die Vervollkommnung der Heiligen da sind und in Bezug auf die Heiligen bauen und aufbauen. Das Ende von Vers 16 macht deutlich, dass der Leib in der Liebe erbaut wird!

Hören wir auf, das Spiel des Feindes zu spielen, das darin besteht, zu reden, um zu zerstören oder um die Einheit zu verhindern, zu verhindern, dass die Gemeinde voranschreitet. Hören wir auf, übereinander zu reden, hören wir auf, schlecht zu reden, sehen wir, was beim anderen nicht stimmt, sondern hören wir zu denen, die in der Liebe bauen! Die Liebe deckt Fehler zu, sie erinnert nicht an sie. Sie lehrt uns, das Gute im anderen zu sehen, sie lehrt uns, mit dem anderen zu wandeln, auch wenn er Schwächen hat, denn wenn er neben uns steht, dann hat Gott ihn auf unseren Weg gestellt. Wenn Gott ihn in diese Gemeinde gesetzt hat, dann hat er ihn hier platziert, um mit mir zu bauen, also muss ich mit ihm arbeiten.

Seien Sie also vorsichtig! Wir sollten nicht über das Werk des Herrn sprechen, indem wir es kritisieren oder es in einer Richtung beurteilen, die schlecht ist! Was wir tun müssen, wenn etwas nicht stimmt, ist beten, mit dem Herrn und den Verantwortlichen der Gemeinde darüber sprechen, aber im Sinne des Guten! Außerdem: Würde sich ein Elternteil erlauben, anderen von allen Schwächen seiner Kinder zu erzählen? Im Gegenteil, er würde alles tun, um seine Schwächen zu verbergen und sein Kind in den Vordergrund zu stellen! Warum tun wir das nicht auch bei unseren Geschwistern? Stehen sie uns nicht genauso nahe wie unsere Kinder? Wenn das der Fall ist, haben wir falsch verstanden, was es bedeutet, Gottes Familie zu sein oder ein Kind Gottes, ein Erbe Gottes und ein Miterbe Christi zu sein...

Der Feind will die Gemeinde zerstören und sich zurückholen, was er verloren hat: die Kinder Gottes, die die Gemeinde bilden! Er tut alles, um zu verhindern, dass die Gemeinde in die richtige Richtung geht.

Wie geht er dabei vor?

Er wird den Irrtum innerhalb der Gemeinde **manifestieren**. Das ist der vierte Edelstein des Feindes. Er ist sehr gut darin, den Irrtum zu manifestieren, zum Beispiel mit Religiosität.

1. Thessalonicher 2,3:

Denn unsere Ermahnung geschah nicht aus Irrtum, auch nicht aus Unlauterkeit, auch nicht mit List

Unsere Predigt beruht nicht auf einem Irrtum. Wenn es einen Irrtum geben sollte, dann wäre er sehr unbeabsichtigt!

2. Korinther 2,17:

Denn wir treiben keinen Handel mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit und wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.

Viele Menschen sind aufrichtig in dem, was sie glauben, sagen und tun, aber Aufrichtigkeit ist nicht die Wahrheit und wir können uns aufrichtig irren! Glücklicherweise schaut der Herr auf das Herz, aber *Nahe ist der Herr Allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen* (Psalm 145,18).

Leider verfälschen viele das Wort Gottes! Es gibt viele Übersetzungen der Bibel ins Deutsche, aber viele sind verfälscht, und zwar aus verschiedenen Gründen, die mit der Denomination zusammenhängen. Ein Beispiel: In der Bibel „*Hoffnung für Alle*“ wurde das Wort „*Buße*“ entfernt und durch den Ausdruck „*zu Gott umkehren*“ ersetzt. Aber es ist möglich, zu Gott umkehren, sein Verhalten zu ändern, ohne um Vergebung zu bitten und Buße zu tun! Auch der Feind kann sein Verhalten ändern...

Gute Bibeln werden heute immer seltener hergestellt, wie traurig! Der Feind versucht, den Irrtum in die Gemeinde einzuschleusen, und er benutzt sogar das verfälschte Wort Gottes, um den Irrtum einzuführen!

Matthäus 24,12:

Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten

Aber Liebe ist Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes, wie uns 2. Johannes 6 erinnert! Die Liebe wird erkalten, man wird dem Wort Gottes nicht mehr gehorchen. Aber Vers 13 gibt uns einen schönen Rat: *Wer bis zum Ende ausharrt, wird gerettet werden.*

Lasst uns beharrlich sein, aber in der Wahrheit und nicht im Irrtum!

Apostelgeschichte 16,16 und 17 (wörtlich übersetzt):

16 Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; sie brachte ihren Herren großen Gewinn durch Wahrsagen.

*17 Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch **einen** Weg des Heils verkündigen.*

Diese Frau hatte einen bösen Geist, einen Wahrsagegeist: Sie weissagte durch diesen Geist und verschaffte ihren Herren großen Gewinn! Die Absicht des Satans ist Irreführung (dies geschieht durch „Belohnung“ mit Geld oder Ehrungen). Sie weissagte und der Feind handelt durch den Geist des Irrtums, den religiösen Geist, auf diese Weise. In Vers 17, der oft falsch übersetzt wird, steckt eine schwere Lüge: Sie verkündeten nicht EINEN Weg zur Erlösung, sondern DEN Weg zur Erlösung! Satans Taktik besteht hier darin, die Menschen glauben zu machen, dass es mehrere Wege zur Errettung gibt. Dies ist ein weiteres Beispiel, bei dem die Übersetzung nicht präzise ist, da sie im Allgemeinen als „den Weg der Erlösung“ geschrieben wird, während sie „einen Weg der Erlösung“ ankündigt. Es gibt nur einen Weg, nicht „einen von vielen“, und auch das ist eine Falle des Feindes.

Dem gegenüber stellt Gott die Wahrheit!

1. Johannes 4,6:

Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

Apostelgeschichte 20,27:

Denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

Paulus hätte es sich nicht erlaubt, Halbwahrheiten zu sagen! Er hat wirklich die ganze Wahrheit verkündet, und darum steht geschrieben, dass die Gemeinde die Säule und Fundament der Wahrheit sein soll!

1. Timotheus 3,15:

Wenn ich aber zögere, damit du weißt, wie man sich verhalten muss im Hause Gottes, das die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, Säule und Fundament der Wahrheit.

Aus diesem Grund kann die Gemeinde nicht den kleinsten Fehler oder die kleinste Lüge des Feindes akzeptieren!

In Apostelgeschichte 16,16 hatte diese Frau also einen Wahrsagegeist. Durch einen solchen Geist kann man eine ganze Gemeinde in die Irre führen, indem man falsche Prophezeiungen oder Offenbarungen gibt, die vom Feind kommen, eben durch den Wahrsagegeist! In der Gemeinde ist es der Geist der Wahrheit!

Nachdem der Feind den Irrtum in der Gemeinde gesät hat, fügt er nun **die Spaltung** hinzu. Er kann auf der Grundlage der Wahrheit nicht so spalten, das ist unmöglich! Wenn man in der Wahrheit wandelt, alle an einem Strang ziehen, Jesus in der Wahrheit ist und sein Wort die Wahrheit ist, der Heilige Geist der Geist der Wahrheit ist, die Gemeinde die Säule und Fundament der Wahrheit ist, der Vater der Gott der Wahrheit ist, kann es keine Spaltung in der Gemeinde geben. Der Teufel beginnt also damit, in ihr den Irrtum zu säen, und erst dann kann er spalten.

Wenn wir anfangen, den Irrtum kommen zu sehen, ist das wie ein Barometer, ein Alarmsignal. Wir müssen sofort vor Gott angreifen und mit den Gemeindeleitern darüber sprechen, denn das ist die Strategie des Feindes und wir wissen jetzt, was er tun wird, nachdem er den Irrtum gesät hat! Machen wir uns nicht zu Komplizen der Arbeit des Feindes!

1. Korinther 11,18:

Denn erstens höre ich, dass, wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, Spaltungen unter euch sind, und zum Teil glaube ich es.

Es wird von Spaltungen unter den Korinthern berichtet. Sie versammeln sich, aber sie sind gespalten. Sie schauen nicht mehr auf den Herrn, sondern auf Menschen, auf Lehren, auf persönliche Gedanken... Dabei ist die Einheit der Gemeinde der wichtigste Punkt im Gemeindeleben, vor der Heiligkeit, dann der Kampf! Lasst uns alles tun, um die Einheit zu bewahren, auch wenn wir in manchen Punkten untereinander nicht einer Meinung sind.

Man muss wissen, dass viele Menschen mit Paulus nicht einverstanden waren. Versetzen Sie sich in ihre Lage: Zu jener Zeit, mit dem Tod und der anschließenden Auferstehung Christi, hatten es viele Menschen mit „einer neuen Lehre“ zu tun. Das Christentum war noch sehr jung, viele Menschen hatten Fragen zu dieser Lehre, diesem „Weg“. Natürlich gab es Jakobus, Petrus, Barnabas und viele andere, die den Juden das Heil verkündeten, also nicht

völlig mit den Juden abschnitten. In Apostelgeschichte 10 verkündete Petrus dem Kornelius aufgrund einer Offenbarung die Errettung.

Dann wurde Paulus plötzlich dazu berufen, zu den Nicht-Juden zu gehen. Er verkündete nicht nur diese neue Lehre, sondern ging auch weiter als die damaligen Apostel und empfing selbst Offenbarungen, die nie zuvor gegeben worden waren! Sie waren nirgendwo aufgeschrieben, denn Paulus wird sie in seinen Briefen niederschreiben! Stellen wir uns vor, was die Menschen dachten... Viele werden sich gedacht haben, dass Paulus ihnen Irrtümer verkündet oder sie in die Irre führt und so eine Spaltung herbeiführt. Und genau das geschah auf den Reisen des Paulus.

Titus 3,10 und 11:

10 Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,

11 da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und durch sich selbst verurteilt ist!

Es steht nicht geschrieben: „Halte denjenigen von der Gemeinde fern, der mit schmutzigen oder löchrigen Kleidern kommt, oder der ein Verhalten an den Tag legt, das dir missfällt, oder der einen einfachen Beruf ausübt“. Nein, sondern wir wollen in Einheit leben. Wenn einige etwas anderes wollen, sollen sie es woanders tun! Paulus betonte dies gegenüber den Korinthern, die dies nicht richtig verstanden hatten und die Spaltung akzeptierten.

1. Korinther 1,10:

Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch sind, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seid.

Es geht um die Einheit durch den Geist, die Seele (Gefühl) und den Körper (Sprache). Es ist unerlässlich, in diesen drei Bereichen Einheit zu haben!

1. Korinther 12,12:

Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus.

Der Leib ist eins! Es ist interessant, dass Paulus gerade dann, wenn er von der Einheit im Leib spricht, beginnt, über Gaben und Dienste zu sprechen. Sowohl in Römer 12, in diesem Abschnitt, als auch in Epheser: Es geht immer um die Einheit! Die Gaben und Dienste werden nicht zur Spaltung, sondern zur Einheit gegeben! Deshalb ist es unverständlich, wenn jemand allein Gaben oder einen Dienst manifestiert, ohne mit den anderen vereint zu sein. Das entspricht nicht der Logik Gottes!

Wer „Einheit“ sagt, sagt „Liebe“. In der Spaltung gibt es keine Liebe: Man liebt sich nicht, wenn man sich spaltet. Lasst uns Liebe zeigen! Wenn man einmal Kind Gottes geworden ist, ist man „dazu verurteilt zu lieben“. Wenn wir eines Tages nicht mehr lieben, dann gibt es etwas, das wir nicht mehr leben oder das nicht normal ist, und wir müssen uns Fragen stellen! Wenn ich nicht mehr die gleiche Liebe für meinen Bruder, meine Schwester oder meinen Nächsten empfinde, ist etwas nicht in Ordnung. Und es ist nicht immer die Schuld des anderen: Auch wenn er mich nicht liebt, muss ich ihn lieben!

Wenn wir lieben, wenn man uns nicht liebt, dann schneiden wir dem Feind die Arme ab! Dort ist es nicht mehr möglich, dass es Spaltungen gibt, weil wir niemals versuchen werden, uns zu spalten! Der Herr gibt uns in diesem Fall den Sieg! Abgesehen davon können wir die anderen nicht aufzwingen, mit uns vereint zu bleiben!

Philipper 2.1-5:

*1 Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen,
2 so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe (=Agape) habt, einmütig, eines Sinnes seid,
3 nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst;
4 ein jeder sehe nicht nur auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!
5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war*

Lasst uns diese Gefühle in uns haben, die gleiche Liebe, die in Jesus Christus war. Die Agape-Liebe ist die Liebe, die in Gott ist und die er uns gegeben hat. Lasst uns diese Liebe haben und in dieser Liebe bleiben! Paulus betont das sehr stark, und er hat den Korinthern viel von Einheit erzählt: Den Korinthern hat er auch die schönste Passage über die Liebe gegeben, im 13. Kapitel des ersten Briefes! Es ist nicht möglich, über die Einheit zu sprechen, ohne über die Liebe zu sprechen!

Und man muss auch über Vergebung sprechen: Das Gegenteil von Spaltung ist Vergebung! Wenn man wütend wird und schlecht über seinen Bruder spricht, beginnt er, uns mit bösen Augen zu betrachten. Wenn die Vergebung fließen kann, ist es vorbei und die Liebe kehrt zurück, die Spaltung geht weg! Vergebung ist sowohl in der Gemeinde als auch in unserem Leben von entscheidender Bedeutung! Lasst uns nicht in Härte verfallen, vergeben wir!

2. Korinther 2,10 und 11:

*10 Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe auch ich; denn auch ich habe, was ich vergeben habe - wenn ich etwas zu vergeben hatte -, um euretwillen vergeben vor dem Angesicht Christi,
11 damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.*

Dies hängt eng mit der Vergebung zusammen: Wenn wir vergeben, verschaffen wir dem Feind keinen Vorteil!

Lukas 6,15:

Und Matthäus und Thomas und Jakobus, des Alphäus Sohn, und Simon, genannt Eiferer.

Die schlimmsten Feinde der Zeloten waren die kollaborierenden Juden, also diejenigen, die mit den Römern zusammenarbeiteten. Dazu gehörten auch die Zöllner, die für die Römer Geld eintraben. Und auch unter ihnen war Matthäus (genannt Levi) ein Zöllner. In der gleichen Truppe, unter den Zwölfen, finden wir Matthäus und Simon. Wie müssen sie sich bei ihrer ersten Begegnung angesehen haben? Wir wissen es nicht! Aber sie arbeiteten zusammen, nie wird uns berichtet, dass Matthäus sich von Simon trennte: Sie arbeiteten in der Wahrheit, in der Einheit und in der Liebe; sie müssen einander ihre Vergangenheit vergeben

haben! Die Leute müssen überrascht gewesen sein, Simon in Einheit mit Matthäus arbeiten zu sehen, wenn sie ihre jeweiligen Hintergründe kennen!

Kolosser 3,12-17:

12 Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!

13 Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr!

14 Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist!

15 Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar!

16 Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!

17 Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

Hier wird ein ganzes Programm vorgestellt! Es gäbe so viel über diese sechs Verse zu sagen! Dieses Programm ist außergewöhnlich, und wenn es in der Gemeinde befolgt wird, werden wir immer Überwinder sein. Immer!

Das ist es also, was der Herr der Spaltung entgegenstellt: es ist die Einheit!

Nach der Spaltung in der Gemeinde **zerstreut** entweder **der Feind** (jeder geht in seine Ecke) oder es entsteht **eine neue Denomination oder eine Sekte**. Sekte bedeutet Spaltung. Und Satan teilt, um besser herrschen zu können.

2. Petrus 2,1:

Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.

1. Korinther 11,19:

Denn es müssen auch Parteiungen unter euch sein, damit die Bewährten unter euch offenbar werden.

Paulus spricht mit den Galatern viel über Menschen, die sie verwirren, und deren Ziel es ist, sie von Paulus zu trennen.

Galater 1,7:

Wo es doch kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

Gegenüber der Denomination bietet der Herr etwas viel Besseres an: Es ist wieder einmal die Gemeinde und ihre Entwicklung. Wahrheit, Einheit, und wenn es in der Gemeinde Wahrheit und Einheit gibt, wird sie sich entwickeln und wachsen.

1. Korinther 14,23:

*Wenn nun die **ganze** Gemeinde zusammenkommt und alle in Sprachen reden, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen, dass ihr von Sinnen seid?*

Nicht die Hälfte, nicht drei Viertel: die Versammlung der gesamten Gemeinde. Die Tatsache, dass jemand die Gemeinde verlässt, sollte uns wie ein Dolchstoß schmerzen... Wenn es uns nicht schmerzt, sollten wir uns Fragen stellen!

Hebräer 10,25:

Indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Die Übersetzung ist genau: keine Entschuldigung! Aber es geht um die Versammlung, in der wir die ganze Wahrheit, die Einheit, die Liebe und die Vergebung gefunden haben! Das Hauptkriterium für den Verbleib in einer Versammlung ist nicht Sentimentalität, Beziehungen, ob man sich mit diesem oder jenem gut versteht, sondern das Hauptkriterium bleibt: „Wird hier die Wahrheit des Wortes Gottes gelehrt und gelebt?“. Wenn die Brüder und Schwestern dazu angeleitet werden, das ganze Wort Gottes zu leben, dann ist das meine Gemeinde! Das ist das erste Kriterium, kein anderes darf zuerst kommen!

Und angesichts der Zerstreuung (*Diaspora* auf Griechisch) ist es die Sammlung!

Jakobus 1,1:

*Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen, die **in der Zerstreuung** sind, seinen Gruß!*

Das Gegenteil ist gerade in Jakobus 2,2 zu finden:

Angenommen, es kommt ein Mann mit einem goldenen Ring und einem prächtigen Gewand in Ihre Versammlung, und es kommt auch ein elendiglich gekleideter Armer hinein?

Das Gegenteil von Diaspora ist die Synagoge. Die Menschen versammeln sich!

Apostelgeschichte 5,12 und 13:

12 Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos.

13 Von den Übrigen aber wagte keiner, sich ihnen anzuschließen, doch das Volk rühmte sie.

Matthäus 12,30:

Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

Es ist derselbe Gedanke: Lasst uns mit Jesus sammeln!

Matthäus 18,19 und 20:

*19 Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.
20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.*

Es ist auch die Zusammenkunft, die Vereinigung, die Annäherung, das Zusammenziehen...

Philipper 4,2:

Die Evodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn!

Hier sind zwei Christinnen, die nicht gut zusammenpassten. Evodia = guter Geruch, gute Straße, gute Reise ... Das ist die Optimistin. Syntyche = Begegnung, Konjunktur, Ereignis, Umstand, Unfall im Leben... Das ist die Pessimistin! Sie ist von den Umständen, den Zufällen des Lebens gefangen, aber der Herr sagt nein, im Gegenteil! Lasst uns in der Gemeinde in Einheit leben!

Apostelgeschichte 2.42-47:

42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

43 Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

44 Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam;

45 und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.

46 Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens,

47 lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet wurden.

Die wörtliche Übersetzung würde sogar lauten: „Sie bemühten sich, zu verharren“, und sie verharren zuerst in der Lehre, dann in der Gemeinschaft, dann im Brotbrechen, dann in den Gebeten. Sie waren alle gemeinsam in der Gemeinschaft, sie arbeiteten gemeinsam. Das war wunderbar! Das ist die Synagoge, das ist die Gemeinde, die der Herr will! Wir alle würden gerne wie in der Apostelgeschichte außergewöhnliche Zeichen und Wunder sehen, aber dazu müssen wir anfangen, wie sie zu handeln! Akzeptieren wir keinen Irrtum, keine Spaltung, keine Denomination, keine Zerstreuung, sondern streben wir stattdessen nach Wahrheit, Einheit und Wachstum der Gemeinde!

Ein wahrer Freund ist gezwungen, manchmal zu verletzen. Wir sehen auch, wie Jesus seine Jünger bei bestimmten Gelegenheiten tadelte. Das war hart, und doch liebte Jesus sie! Jemanden zu lieben bedeutet nicht, „schmeicheln“: Im Gegenteil, die Verletzungen eines Freundes beweisen seine Treue!

Sprüche 27,6:

Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt, aber überreichlich die Küsse des Hassers.

Es geht nicht darum, unseren Bruder oder unsere Schwester ständig zu verletzen, wir haben uns verstanden!

1. Korinther 4,1 und 2:

1 Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.

2 Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer treu befunden wird.

Was wird von den Dienern Gottes verlangt? Jeder soll als treu befunden werden! Vor dem Richterstuhl Christi wird Jesus sagen: „Gut so, guter und **treuer** Knecht ...“. Treue ist keine Sache von fünf Minuten oder einem Monat! Es ist wie mit der Treue in der Ehe: Zu keinem Zeitpunkt haben wir Zweifel an unserem Ehepartner, weil wir gelernt haben, mit ihm zu leben. Und wenn er uns etwas sagt, das uns verletzt, dann hat er es nicht so gemeint... Wie oft übertreffen die Worte die Gedanken! In einer Ehe sollte es nie zu einem Prozess kommen!

Gott ist treu, schreiben wir Gott nicht Dinge zu, die falsch sind! Trotz Missverständnissen, trotz allem, was passieren könnte, ist und bleibt Gott treu!

Wir haben die Absichten des Feindes in dieser Welt gesehen, deren Fürst er ist: Er versucht, sie festzuhalten, sie in die Finsternis zu führen und sie dann zu zerstören. In der Gemeinde versucht er, Irrtum, Spaltung und dann die Zerstreuung der Christen einzuschleusen oder aber irgendeine Sekte oder Denomination zu gründen.

In Bezug auf die Christen versucht er, **Zweifel** zu wecken, uns zum Zweifeln zu bringen. Paulus muss einen ziemlich harten Brief an die Galater geschrieben haben, in Bezug auf die Menschen, die sie verwirrten!

Galater 1,7:

Wo es doch kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

Galater 5,10 und 12:

10 Ich habe Vertrauen zu euch im Herrn, dass ihr nicht anders gesinnt sein werdet. Wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.

12 Meinetwegen können sie, die euch beunruhigen, sich auch verschneiden lassen.

Damit Paulus so sprechen konnte, mussten diese Personen den Galatern viele Zweifel in den Kopf gesetzt haben. Es war auf seiner ersten apostolischen Reise, dass Paulus sie besuchte. Sie hatten das Privileg, Paulus oft vorbeikommen zu sehen, auch auf seinen späteren Reisen. Paulus hatte sie durch seinen Dienst gezeugt, aber sie ließen sich von diesen Leuten verwirren.

In 1. Mose 3 wirkt die Schlange ebenfalls durch Zweifel: „Hat Gott wirklich gesagt...?“. So geht es weiter: Satan versucht, die Christen zu verwirren, damit sie das Wort Gottes in Frage stellen! Infolgedessen zweifeln einige Christen an ihrem Lehrglauben und beginnen, das, was sie geglaubt haben und worauf sie ihren Glauben gründen, in Frage zu stellen.

Und diejenigen, die sich nicht daran gewöhnt haben, sich Zeit für das Studium des Wortes Gottes zu nehmen, denen es folglich an Versen fehlt, um das zu beweisen, was sie glauben, und die zögerlich geworden sind, werden in jeden Wind der Lehre geweht, wie Epheser 4,14 warnt:

Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.

Der Herr will das nicht! Und dem Zweifel setzt er etwas ganz anderes entgegen: den Glauben!

Das Wort „Glaube“ bedeutet im Griechischen auch „Treue“, und lesen Sie noch einmal Hebräer 11,1:

*Der Glaube aber ist eine **Wirklichkeit** dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.*

Wir müssen uns dessen sicher sein, was wir verkünden! Wenn wir uns nicht sicher sind, wenn wir an einem Punkt des Wortes Gottes zweifeln, dann verkünden wir ihn nicht, sondern warten, bis wir uns sicher sind, bis wir Gewissheit haben, bevor wir ihn offen aussprechen. Geben wir nicht den Stock, um geschlagen zu werden. Wenn man sich der Errettung sicher ist, spricht man klar und deutlich von der Errettung. Jungbekehrte haben oft keine Angst, über die Errettung zu sprechen, weil sie eine starke Erfahrung gemacht haben. Nun sind zu dieser Erfahrung noch Verse hinzugekommen, und so muss es auch mit allen anderen Lehren des Wortes Gottes sein. Lasst uns das, was wir predigen, durch das Wort erfahren und beweisen, wenn nicht, sollten wir schweigen!

Apostelgeschichte 28,23:

Als sie (die Juden) ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend.

Es muss das Zeugnis geben und die Verse, die es begleiten! Es ist die Theorie mit der Praxis, es gibt nichts Besseres, und es ist der Glaube!

1. Petrus 5,9:

*Dem (Teufel) widersteht **standhaft durch den Glauben**, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!*

Epheser 6,16:

Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!

Die brennenden Züge sind all jene Worte des Zweifels die versuchen werden, das in Frage zu stellen, was die Bibel sagt und was der Heilige Geist uns zukommen ließ.

1. Timotheus 3,13:

Denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist.

Seinen Dienst angemessen zu erfüllen, bedeutet auch, es in Freiheit zu erfüllen!

Wenn wir zu jemandem sprechen oder predigen müssen, für dessen Vorbereitung wir nicht viel Zeit hatten und daher nicht sicher sind, was wir sagen werden, fühlen wir uns nicht gut. Wenn wir aber die Zeit hatten, es tagelang zu lesen, wieder zu lesen, zu erfahren und dafür zu beten, dann haben wir eine große Glaubensgewissheit! Das ist es, was der Herr will, dass wir haben.

Das Gegenteil von Zweifel ist nicht nur der Glaube, sondern auch der Friede. Der Herr legt auch einen außerordentlichen Frieden in uns, und nichts kann uns zum Zweifeln bringen!

Philipper 4,6-9:

6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden;

7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus. -

8 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!

9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Vers 9 steht für die Theorie und die Praxis. Diese Verse sind eindeutig: Sie beziehen sich auf den Bereich unserer Gedanken. Wenn der Feind uns zum Zweifeln bringen will, versucht er, falsche Gedanken in uns zu setzen oder Fragen zu stellen. Lassen wir keine anderen Gedanken als die in Vers 8 erwähnten zu, passen wir darauf auf! Übrigens stellt uns Vers 9 auch eine Bedingung: **WENN**... Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein! Und der Feind wird in solchen Fällen nichts tun und keinen Zweifel säen können!

Johannes 14,1:

Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!

Bestürzt oder Zweifel sind das Gleiche. Im Gegensatz zu Unruhe steht „glauben Sie“! Das ist der Glaube!

Vers 27:

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Jesus sagt das zweimal im selben Kapitel! Er gibt Glauben und Frieden im Gegensatz zur Unruhe.

Aber wenn die Unruhe trotzdem kommt, nach all dem lässt der Feind den **Ungehorsam** in uns kommen. Das ist die zweite Stufe des Christen. Der Ungehorsam beginnt zu kommen, wenn wir bereit sind, das zu glauben, was der Feind uns glauben machen will und uns ins Ohr flüstert.

Hebräer 4,6:

*Weil es nun dabei bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, **des Ungehorsams wegen** nicht hineingegangen sind.*

Vers 11:

Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams fällt!

Man muss nur die Geschichte des Volkes Israel nach dem Auszug aus Ägypten lesen: Zu Lebzeiten Moses und auch nach seinem Tod gab es eine Reihe von Ungehorsamkeiten, und deswegen sind sie nicht in die Ruhe Gottes eingetreten. Sie erlebten nicht mehr den Frieden, den sie anfangs hatten, als sie glücklich waren, das Land Ägypten zu verlassen.

Auf die gleiche Weise begannen Kinder Gottes, die anfangs Freude und Frieden erlebt hatten, ein trauriges christliches Leben zu führen, und zwar ganz einfach deshalb, weil sie sich bereit erklärten, in den Ungehorsam zu gehen, bestimmte Dinge zu glauben und sie auch zu tun. Wir sprachen zuvor über 1. Mose 3: Die Schlange log Eva an.

1. Mose 3,6 und 7:

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Adam war sehr wohl da, also hat er keine Entschuldigung: Er war sehr wohl da, aber er hat seine Verantwortung nicht wahrgenommen! Er konnte weder den Garten noch seine Frau bewachen! Sie erwarteten, wie Gott zu sein, da dies die Verheißung des Feindes war, aber sie gingen in den Ungehorsam.

Zur Zeit Samuels war das Volk ebenfalls ungehorsam.

1. Samuel 15,22 und 23:

22 Samuel aber sprach: Hat der Herr so viel Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des Herrn gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.

23 Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde wie Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des Herrn verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.

Sie können viel Geld geben, Ihr ganzes Geld: Wenn Sie nicht gehorsam sind, wird Ihr Geld dem Herrn nicht gefallen! Sie können Ihren Besitz hergeben, viele Werke tun: Wenn Sie nicht im Gehorsam gegenüber dem Wort des Herrn wandeln, wird es ihm nicht gefallen! Beachten wir, dass Saul nie und zu keiner Zeit gesagt hat, dass er nicht mehr mit Gott wandeln wollte, aber durch seine Taten hat er das Wort des Herrn verworfen, auch wenn er es nicht explizit sagt. In Gottes Augen ist das äußerst schwerwiegend, und der Beweis dafür ist, dass Gott ihn als König ablehnt! Wir können auch unseren Dienst für Gott in der Gemeinde verlieren, wenn wir nicht im Gehorsam wandeln!

Dem Ungehorsam setzt der Herr die Unterordnung entgegen!

Wenn man gelernt hat, in Treue, Glauben und Frieden zu wandeln, kennt man auch die Unterordnung.

Jakobus 4,7:

Unterwerft euch (zuerst) nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und (dann) er wird von euch fliehen.

Der Herr verlangt von uns Unterordnung, damit wir immer Überwinder sind!

Hebräer 12,9:

Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben?

Lasst uns dem Vater der Geister untergeordnet sein: Selbst die Engel sind ihm untergeordnet! Dieser Ausdruck bezieht sich auf alle irdischen und himmlischen Mächte.

Epheser 5,21:

Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.

Das ist ein schöner Punkt! Und es gibt sieben Bereiche der Unterordnung. Wenn wir sie befolgen, wird der Herr uns helfen, niemals ungehorsam zu sein: Wir werden Gott (Vater, Sohn, Heiliger Geist), dem Wort Gottes, in der Ehe, in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern (der Familie), den Ältesten in der Gemeinde, den Autoritäten in der Gesellschaft und unseren Chefs untergeordnet sein. Das sind die Bereiche der Unterwerfung, von denen das Wort zu uns spricht. Wenn wir das lernen, werden wir nicht ungehorsam sein und dem Feind keine Tür öffnen.

Aber wenn man trotz allem den Ungehorsam akzeptiert hat, ist es für ein Kind Gottes immer noch das Schlimmste, in **eine Depression** zu verfallen! Wenn ein Kind Gottes depressiv ist, kann man nichts mehr aus ihm herausholen! Es gibt keine Möglichkeit mehr, es um einen Dienst zu bitten, es ist vielleicht höchstens gut darin, einen Stuhl zu füllen, aber es hat keine Wirksamkeit mehr im Dienst für Gott. Und der Feind hat gewonnen, wenn es ihm gelingt, einen Christen oder eine Christin unschädlich zu machen, denn das ist immer ein Kämpfer weniger in der Armee des Herrn! Das bedeutet einen siegreichen Christen weniger, und auch die Gemeinde leidet darunter.

Der Herr setzt der Depression die Hoffnung entgegen! Der Herr hat in unseren Geist eine Hoffnung gelegt!

Epheser 2,12:

*(...) zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet **keine Hoffnung** und wart ohne Gott in der Welt.*

Die Dämonen haben keine Hoffnung, sie wissen, was sie erwartet. Wir hingegen kennen unsere Hoffnung und stehen fest in dieser Hoffnung. Der erste Punkt war ein fester Glaube, und wir müssen auch eine feste Hoffnung haben, wie es uns in Hebräer 11,1 gesagt wird. Die Hoffnung eines Christen ist nicht ein „vielleicht“ oder ein bloßes Fragezeichen über der Zukunft; sie ist eine Gewissheit!

Epheser 1,18:

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen.

Wir müssen wissen, wir müssen den Geist der Offenbarung haben, die Augen des Herzens müssen erleuchtet sein! Wir müssen wissen und erkennen, welche Hoffnung mit unserer Berufung verbunden ist, und wir werden nicht enttäuscht werden!

Römer 8,33 und 34:

*33 Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt.
34 Wer ist da, der verdammt? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.*

Ein Depressiver lässt sich anklagen... Lassen wir uns nicht anklagen! Ganz Römer 8 spricht zu uns von Hoffnung, und noch mehr: Sie ist ein Anker der Seele! Die Hoffnung muss der Anker unserer Seele sein, und wenn wir sie nicht haben, können wir uns anklagen oder verurteilen lassen.

Römer 8,1:

Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

Amen! Möge dies nicht nur ein Wort sein, sondern in unserem täglichen Leben Realität werden! Lassen wir uns weder beschuldigen noch verurteilen, verfallen wir nicht in einen depressiven Zustand!

Hebräer 3,6:

Christus aber als Sohn über sein Haus. Sein Haus sind wir, wenn wir die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten.

Offenbarung 12,10b:

Denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

Seine Aufgabe ist es, anzuklagen. Wenn ein Bruder oder eine Schwester uns anklagt, kommt das nie von Gott. Hören wir nicht auf die Worte eines Bruders oder einer Schwester, die uns

anklagen: wenn man anklagt spielt man immer den Feind in die Hände! Niemals spricht ein Vers in der Bibel von einer Anklage im Zusammenhang mit dem Herrn. Der Herr klagt nicht an, er überzeugt!

Johannes 16,8:

Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

Lassen wir uns vom Heiligen Geist überzeugen. Wenn ein Bruder oder eine Schwester zu uns spricht und dabei vom Heiligen Geist geleitet wird, dann ist das keine Anklage, sondern ein liebevolles Wort, wir spüren, dass der Bruder unser Bestes will, und wir lassen uns vom Heiligen Geist überzeugen. Dann ist es unmöglich, in eine Depression zu verfallen!

1. Johannes 3,20 und 21:

20 Dass, wenn das Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles kennt.

21 Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt, haben wir Freimütigkeit zu Gott.

Zuversicht steht in Verbindung mit Hoffnung und Glauben. Wenn unser Herz uns verurteilt, ist Gott größer als unser Herz! Der Herr sagt nicht: „Wenn euer Herz euch verurteilt, dann fällt in Schuld...“! Nein! Die Schuld kommt vom Feind, der uns zermalmen will, der will, dass wir immer mit gesenktem Kopf, gebeugt, in Traurigkeit, Entmutigung, Niedergeschlagenheit bleiben... Nein, nehmen wir die Schuld nicht an!

Nun ja, das ist natürlich kein Freibrief, willkürlich zu leben und nach Belieben zu sündigen: Man muss sich überzeugen lassen, darf aber nicht in Schuldgefühle verfallen!

Zitieren wir noch einmal Epheser 2,12:

*(...) zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet **keine Hoffnung** und wart ohne Gott in der Welt.*

Kolosser 1,5:

Wegen der Hoffnung, die für euch in den Himmeln aufbewahrt ist. Von ihr habt ihr vorher schon gehört im Wort der Wahrheit des Evangeliums.

Vers 27:

Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

In einem Kind Gottes ist der Geist Gottes. Und durch diesen Geist sagt uns Johannes 14 ganz klar, dass Christus in uns wohnt! Christus in uns = die Hoffnung selbst in uns!

Wenn die Hoffnung in uns wohnt, wie können wir dann entmutigt werden?

Im Buch Hiob gibt es drei große Abschnitte. Der erste bezieht sich auf den Angriff des Feindes, der seinen Besitz, seine Familie und seinen eigenen Körper betraf. Und Hiob setzte den Glauben an Gott entgegen, trotz der Worte seiner Frau! Im zweiten Teil, dem längsten, in dem Moment, in dem er leidet und die Fragen und Zweifel kommen, setzt Hiob dem Zweifel die Hoffnung entgegen. Seine Freunde tun alles, um ihn der Sünde zu überführen, statt ihm zu

helfen und ihn zu ermutigen; statt „die Rolle des Heiligen Geistes zu spielen“ sind sie ärgerliche Tröster... Aber Hiobs Hoffnung stirbt nicht. Er sagt sogar, dass, wenn der Stamm eines gefällten Baumes in der Erde bleibt, der Baum wieder nachwächst (Hiob 14). Zu keinem Zeitpunkt verliert Hiob seine Hoffnung, und deshalb wird der dritte Teil möglich: Hiob empfängt doppelt und er zeigt die Liebe. Diese drei Dinge blieben in Hiobs Leben erhalten: Glaube, Hoffnung und Liebe. Übrigens entsprechen die Namen seiner drei Töchter, die in Hiob 42 erwähnt werden, den drei Phasen seines Lebens. Lasst uns wie Hiob von Hoffnung erfüllt sein!

Jakobus 5,11:

Siehe, wir preisen die glückselig, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

Erinnern wir uns an Hiob, wenn wir vom Feind auf die Probe gestellt werden!

Der Feind versucht, uns in Depressionen zu verwickeln, und **es gibt drei Stufen in der Depression.**

Zunächst die **Entmutigung**, von der in Hebräer 12,3 die Rede ist:

Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

Wenn wir genug haben, wenn wir am liebsten aufgeben würden, wenn alles um uns herum zusammenbricht, dann betrachten wir Jesus und den Widerstand, den er hatte, und werden nie müde, nie entmutigt! Das kann passieren, Mose hat es erlebt, Elia auch, aber der Herr will uns den Sieg schenken!

Dann kommt **die Niedergeschlagenheit**. 1. Thessalonicher 5,14:

Wir ermahnen euch aber, Brüder: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen alle!

Trösten wir die Niedergeschlagenen! Niedergeschlagene Christen werden getröstet, aber wenn es Monate oder Jahre dauert, was soll man dann tun? Dann verliert man sie... Trösten wir die, die niedergeschlagen sind!

Und schließlich kommt die **Verzweiflung**. Heutzutage gibt es Lehren, die besagen, dass wenn ein Christ Selbstmord begeht, er die Erretung verliert... Aber zum Glück nicht! Er ist einfach in die tiefsten Tiefen der Depression, der Verzweiflung gefallen, und das hat ihn zum Selbstmord getrieben! Lasst uns nicht zu Anklägern werden und dem Feind in die Hände spielen. Lasst uns stattdessen Tröster sein, wie Jesus und der Heilige Geist. Auch Christen müssen solche sein!

2. Korinther 4,8:

*In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber **nicht** ohne Ausweg.*

Wenn wir alles verlieren, wenn wir keinen Halt mehr haben (wie Hiob, der absolut alles verloren hat), gibt es dennoch ein Heilmittel...

Römer 5,1-5:

*1 Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir **Frieden** mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,
2 durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns aufgrund der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.
3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, da wir wissen, dass die Bedrängnis Ausharren bewirkt,
4 das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung;
5 die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.*

Dieses Heilmittel ist der Frieden!

Diese fünf Verse sollten bei übermäßigen Prüfungen immer wieder gelesen werden. Der depressive Zustand wird durch Hoffnung ersetzt werden, eine feste Hoffnung, einen Sieg in der Prüfung, denn die Hoffnung trügt nicht!

Kehren wir noch einmal zu 1. Mose 3 zurück. Wir sehen 1. Mose 3 in diesen drei Teilen: zuerst den Zweifel (Hat Gott wirklich gesagt...?), dann den Ungehorsam (Eva und Adam mit der Frucht), und sehen wir uns die Verse 8-10 an:

8 Und sie hörten die Stimme des Herrn, Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht des Herrn, Gottes, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.

9 Und der Herr, Gott, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

10 Da sagte er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich.

Das ist der depressive Zustand im Leben von Adam und Eva: Wegen ihrer Zweifel und ihres Ungehorsams haben sie Angst und verstecken sich! Sie können die Stimme Gottes, die durch den Garten geht, nicht ertragen und befinden sich bereits in einem depressiven Zustand.

Römer 4,18:

Der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen wurde, nach dem, was gesagt ist: »So soll deine Nachkommenschaft sein.«.

Was für ein Unterschied zu Adam und Eva! Abraham fiel nie in eine Depression, weil er gegen alle Hoffnung hoffte, und deshalb wurde ihm sein Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet. Lasst uns hoffen! Wenn morgen der Feind käme und Zweifel aufkommen ließe, wenn er $\frac{3}{4}$ der Gemeinde dazu verleiten würde, ungehorsam zu sein und zu gehen, was würden wir dann tun? Würden wir uns weiterhin auf die Verheißungen Gottes verlassen? Oder würden wir in Depressionen verfallen? Hoffen wir trotz allem!

Die Tiefen des Satans

Offenbarung 2,24:

Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.

Gott setzt dem 1. Korinther 2,10 entgegen:

Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Lasst uns angesichts der Tiefen Satans wissen, wie wir in den Tiefen Gottes Zuflucht suchen können, die uns durch den Heiligen Geist offenbart werden, der uns Versprechen macht, der uns das Wort offenbart und der uns ermutigen wird. Der Heilige Geist wird uns in die Tiefen Gottes ziehen!

Lasst uns nun über die **Versuchung** sprechen.

Der Herr möchte uns lehren, der Versuchung zu widerstehen. Als Jesus nach seiner Wassertaufe mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde, wurde er in die Wüste geführt, um dort versucht zu werden. Nicht umsonst machte er diese Erfahrung direkt nach der Geistestaufe: Wenn man mit dem Geist erfüllt ist und aus dem Geist lebt, muss man immer mit einem Angriff direkt danach rechnen! Der Feind verabscheut Christen, die im Geist leben, die vom Geist erfüllt sind! Sein Ziel ist es, dass sie, wenn sie zu 100% vom Geist erfüllt sind, zuerst zu 90% übergehen und dann 80%... Er wird versuchen, die Fülle des Geistes in unserem Leben zu reduzieren. Das ist es, was er am meisten fürchtet, und deshalb ging er zu diesem Moment zu Jesus, um ihn zu versuchen!

1. Thessalonicher 3,5:

Darum, da auch ich es nicht länger aushalten konnte, sandte ich ihn, um euren Glauben zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht hat und unsere Arbeit vergeblich gewesen ist.

Das ist einer der Namen des Feindes: Er heißt Versucher und als solcher tut er alles, um uns von Christus und insbesondere vom Leben des Geistes zu trennen. Er kann uns nicht vom Heiligen Geist loslösen, der ewig in uns ist, aber er kann unseren Geist auf der einen Seite und unsere Seele und unseren Körper auf der anderen Seite abschirmen. Der Heilige Geist kann dann nicht mehr wirken. Der Heilige Geist sucht, wie jeder Geist, nach Körpern, um in dieser irdischen Welt zu wirken! Wenn dem Heiligen Geist die menschliche Seele und der menschliche Körper fehlen, kann er einfach nicht mehr wirken.

Jakobus 1 berichtet uns von zwei Prozessen, die sehr klar und deutlich sind.

Zunächst von Vers 13-15:

13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.

15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Danach folgen die Verse 2-4:

2 Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet,

3 indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt.

4 Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.

Ob es eine Prüfung oder eine Versuchung ist, es tut weh, aber es wird gesagt, dass wir die verschiedenen Prüfungen, denen wir ausgesetzt sein können, als einen Grund zur vollen Freude betrachten sollen! Es ist leicht, in den ersten Prozess zu verfallen, denn wenn man Schmerzen hat, möchte man sich beschweren und nicht in Freude sein! Der Feind bietet uns immer leichtere Dinge an als der Herr! Die vom Herrn vorgeschlagene Tür ist eng, aber der Feind bietet uns das Fenster an...

Der Herr prüfte Israel 40 Jahre lang in der Wüste, und er prüfte es, um ihm danach Gutes zu tun! 5. Mose 8,16 bringt es auf den Punkt! Einige haben nichts verstanden: Kaum waren sie geprüft, fingen sie an, sich nach den Melonen, den Gurken, aus dem Land Ägypten zu sehnen! Man hört also: „Wenn ich mich nicht auf diesen Weg mit Gott eingelassen hätte, hätte ich diese Prüfung nie erlebt“, und dann fängt man an zu murren. Und so beginnen wir, dem Feind in die Hände zu spielen!

Sehen wir uns die drei Hauptbereiche der Versuchungen an:

1. Johannes 2,16:

*Denn alles, was in der Welt ist, die **Begierde des Fleisches** und die **Begierde der Augen** und die **Hochmut des Lebens**, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.*

Es gibt sehr viele Versuchungen, und diese drei sind die wichtigsten. In diesen Bereichen versucht der Feind, uns zu Fall zu bringen, um uns dann zu binden oder uns zum Ungehorsam zu bringen.

Jacques 4,4:

Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.

Diese beiden Textstellen beziehen sich auf das, was in der Welt ist.

Die Versuchung taucht bereits in 1. Mose 3 auf. Sie findet sich in Maleachi, dem letzten Buch des Alten Testaments, dann in Matthäus 4 (am Anfang des Neuen Testaments) und bis zum Ende. In Offenbarung 17 - 18 steht es im Zusammenhang mit Babylon, dieser Zivilisation des Antichristen. Dort wird man die gleichen drei Arten von Versuchungen finden: Vergnügen,

Profit und Ehre. Es sind drei Götzen, und 1. Johannes endet mit den Worten: *Kinder, hütet euch vor den Götzen!* Paulus sagt uns im 1. Korintherbrief ganz klar, dass Götzenbilder Dämonen sind. Der Feind hört nicht auf zu wirken, jeden Tag, den Gott will!

1. Mose 3,6:

Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung (Begierde des Fleisches) und dass er eine Lust für die Augen (Begierde der Augen) und dass der Baum begehrenswert war (Hochmut des Lebens), Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Die Begierde des Fleisches hat oft mit dem Essen zu tun. Wer zum Beispiel mit diesem Bereich völlig abgeschlossen hat, dem fällt das Fasten nicht mehr schwer. Stellen wir uns die Frage: Können wir leicht fasten? Dann wird die Begierde des Fleisches nicht viel Macht über uns haben.

In unserer Welt spricht man von einem brillanten Geist, man versucht, sich in Bezug auf die Intelligenz hervorzuheben, man strebt nach Ehre, und all das hat mit menschlicher Ehre zu tun, mit Stolz! Satan antwortete auf die gleiche Weise: „Ihr werdet nicht sterben“ (um der Begierde des Fleisches entgegenzutreten), „eure Augen werden aufgetan werden“ (Begierde der Augen) und „ihr werdet sein wie Götter“ (Hochmut des Lebens).

Salomo tappte in diese drei Fallen. Erstens hatte er tausend Frauen. Die Begierde des Fleisches ist auch im Bereich der Unzucht: Sowohl die Unzucht als auch das Essen, wir könnten es „Vergnügungen“ nennen. Salomo hatte auch sehr viel Gold (Augenlust, in Verbindung mit Reichtum und Geld, Materialismus, Profit), und schließlich heißt es, dass er sehr viele Pferde hatte. Wenn man Hiob 39 liest, sieht man, dass das Pferd ein sehr stolzes und hochmütiges Tier ist. Es wird oft dem Esel gegenübergestellt, der ein Symbol der Demut ist. Jesus kam auf einem Esel.

Wenn man ein Konkurrenzdenken hat, ist das Stolz.

Betrachten wir 5. Mose 17,14-17:

14 Wenn du in das Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz genommen hast und darin wohnst und sagst: »Ich will einen König über mich setzen, wie alle Nationen, die rings um mich her sind!«,

15 dann sollst du nur den König über dich setzen, den der Herr, dein Gott, erwählen wird. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen. Du sollst nicht einen Ausländer über dich setzen, der nicht dein Bruder ist.

16 Nur soll er sich nicht viele Pferde anschaffen, und er soll das Volk nicht nach Ägypten zurückführen, um sich noch mehr Pferde anzuschaffen, denn der Herr hat euch gesagt: Ihr sollt nie wieder auf diesem Weg zurückkehren.

17 Und er soll sich nicht viele Frauen anschaffen, damit sein Herz sich nicht von Gott abwendet. Auch Silber und Gold soll er sich nicht übermäßig anschaffen.

Der Herr wusste, warum er dies sagte...

Josaphat, dieser König, der mit Gott wandelte und Gottes Gesetz im Land wiederherstellte, schloss drei schlechte Bündnisse: eines, das mit der Begierde des Fleisches zu tun hatte (er

war mit einer fleischlichen Frau verbündet), eines, das mit der Begierde der Augen zu tun hatte, und eines, das mit dem Hochmut des Lebens zu tun hatte.

In Nehemia 13 sehen wir, dass es nicht lange dauerte, bis Israel zu seinen alten Dämonen zurückkehrte, und auch in diesem Kapitel wird wieder auf diese drei Bereiche hingewiesen. Auch Jesus wurde auf diese drei Arten versucht (Steine zu Brot werden lassen - Nahrung, obwohl Jesus gerade vierzig Tage gefastet hatte; Sich vom Tempel hinunterstürzen, was mit den Augen zu tun hat, und schließlich sich niederwerfen und anbeten, was mit dem Hochmut des Lebens zu tun hat). Was tut man nicht alles, um eine bestimmte Position zu erlangen? Uiuui, der Stolz! Und in der letzten Zeit gibt es nichts Neues unter der Sonne: Was geschehen ist, ist das, was immer noch geschieht und noch geschehen wird.

2. Petrus 2,1:

*Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, **verleugnen**. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.*

Es ist Hochmut, wenn man „glaubt, über“ dem Lehrer zu stehen und seine eigene Bewegung zu gründen.

Vers 2:

*Und viele werden ihren **Ausschweifungen** nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird.*

Dort ist von Auflösung die Rede, die mit der Begierde des Fleisches zusammenhängt.

Vers 3:

*Und aus **Habsucht** werden sie euch mit betrügerischen Worten kaufen; denen das Gericht seit Langem schon nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht.*

Die Habgier, da kommt das Geld ins Spiel, zusammen mit der Begierde der Augen. Alles Weitere bezieht sich auf diese drei Versuchungen. Judas, 1. Timotheus 4 und 2. Timotheus 3 sprechen ebenfalls von diesen Versuchungen.

Kolosser 3,5:

Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!

In Jeremia 43 und 44 wird dieser Stolz im Zusammenhang mit den Götzen erwähnt.

Wenn die Menschen auf diese Versuchungen hereinfließen, dann liegt das daran, dass sie sie lieben! Sie haben die Liebe zum Fleisch, zur Augenlust oder zum Stolz. Sie lieben es, die Ersten zu sein, hervorgehoben zu werden, sie lieben es, dass man sie bemerkt, aber diese Liebe ist nicht gut!

Hesekiel 24,21:

Sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, Herr: Siehe, ich entweihe mein Heiligtum, den Stolz eurer Macht, das in euren Augen Begehrenswerte und das Verlangen eurer Seele. Und eure Söhne und eure Töchter, die ihr zurückgelassen habt, werden durchs Schwert fallen.

Und wieder finden wir unsere drei Versuchungen.

2. Samuel 1,26:

Mir ist weh um dich, mein Bruder Jonatan! Über alles lieb warst du mir. Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.

Hier zeigte David keine normale Liebe. Nein, er war nicht homosexuell, aber er erlebte nicht die Liebe mit **einer** Ehefrau, wie Gott es von ihm verlangt hatte. Da er mehrere Ehefrauen hatte, erlebte er mit ihnen ein gewisses Vergnügen, aber er konnte ein noch größeres Vergnügen finden, wenn er mit Jonathan zusammen war, in Bezug auf die Gemeinschaft mit ihm.

1. Timotheus 6,10:

Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.

Wie viele sind auf diese Liebe hereingefallen!

2. Timotheus 3,2:

*denn die Menschen werden **selbstsüchtig** sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerner, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig...*

Egoismus ist Selbstliebe, und genau das ist Hochmut! Man denkt an sich selbst, man lebt nur für sich selbst... Diesen Versuchungen setzt der Herr etwas Gegensätzliches entgegen, aber auch Heilmittel und Lösungen.

1. Johannes 4,8:

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

Die Liebe! Angesichts der Begierde des Fleisches spricht Epheser 5 über die Ehe, das Paar, und lehrt uns, unseren Ehepartner wie uns selbst zu lieben. Genau das Gegenteil von Egoismus...

In Bezug auf die Augenlust sehen wir uns Hebräer 13,5 an:

Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Denn er hat gesagt: »Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen«.

Und angesichts des Hochmuts des Lebens sehen wir uns Markus 12,30 und 31 an:

30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!

31 Das zweite ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!« Größer als diese ist kein anderes Gebot.

Die ersten beiden Gebote! Das erste ist das Gegenteil davon, zuerst sich selbst zu lieben: zuerst Gott, dann den Nächsten! Wenn uns dann noch Zeit bleibt, können wir sehen, ob wir uns noch um uns selbst kümmern können...

Maleachi sagt uns, dass wir der Frau unseres Bundes treu sein sollen (2,15), dass wir den Zehnten geben sollen (3,10). Das Neue Testament spricht stattdessen davon, freizügig zu sein und die Furcht des Herrn zu haben (3,16). Das sind die drei Gegensätze, die Sie gut kennen sollten!

In dem, was Jesus dem Feind antwortete, finden wir auch die drei Gegensätze. Er sprach davon, vom Wort Gottes zu leben (der Mensch wird nicht vom Brot allein leben), er sprach auch davon, Gott nicht zu versuchen (bei Geld und Reichtum ist es leicht, Gott zu versuchen und in Dinge zu verfallen, die nicht regulär sind, und man versucht Gott), und er sagte schließlich „Du sollst Gott allein anbeten und ihm dienen“! Wie wunderbar ist das Wort aufgebaut!

Wir fanden die drei Versuchungen in 1. Johannes 2,16, die wir oben gelesen haben, und wir finden die drei Heilmittel in 1. Johannes 5,6-8:

6 Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut: Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der dies bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.

7 Denn es sind drei, die es bezeugen:

8 der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei sind einstimmig.

Wasser hat mit der Begierde des Fleisches zu tun. Epheser 5,26 erinnert uns daran, dass Jesus uns mit dem Wasser eines Wortes (Rhema) wäscht. Und Hebräer 10,22 erzählt uns von dem Körper, der mit reinem Wasser gewaschen wird. So viel zum Wasser.

Das Blut hat mit der Augenlust zu tun, Gott nicht zu versuchen. 1. Johannes 1,7 erzählt uns vom Blut Jesu, seines Sohnes, das uns von aller Sünde reinigt. Und der Geist, der mit dem Hochmut des Lebens zu tun hat: 2. Thessalonicher 2,13 spricht von der Heiligung des Geistes. Je mehr wir uns vom Geist heiligen lassen, desto mehr Gottesfurcht werden wir in unseren Herzen haben und desto weniger hochmütig werden wir sein!

Aber es gibt auch die drei Heilmittel weiter unten in 1. Johannes 5,18-20:

*18 Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt sich, **und der Böse tastet ihn nicht an.***

19 Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen.

20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

Vers 18: Satan versucht, unseren Körper zu berühren (Hurerei). Lasst uns nicht einen Leib mit einer Prostituierten bilden, wie Paulus den Korinthern sagt, sondern einen Geist mit Jesus!

Vers 19 bezieht sich auf die Begierde der Augen und all das, was wir Tag für Tag in der Welt sehen können, die unter der Macht des Bösen liegt.

Und in Vers 20 wird klar gesagt, dass Jesus Gott ist, der einzig wahre Gott. Ja, unsere Augen wurden in 1. Mose 3 geöffnet, aber nur, um den Wahrhaftigen zu erkennen! Der Hochmut des Lebens treibt uns dazu, andere Götter anzubeten: Spaltungen, Sekten, all das dient dazu, uns anderen Göttern zuzuwenden! Die Gründer von Sekten haben immer das Ziel, angebetet zu werden, auch wenn sie dies nicht explizit zum Ausdruck bringen werden!

Schließen wir in Bezug auf die Versuchung mit Hebräer 2,18:

Denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, kann er denen helfen, die versucht werden.

Jesus wurde versucht, und er kann denen helfen, die versucht werden. Er ist es also, an den wir uns wenden sollen, wenn wir versucht werden: Jesus!

Hebräer 4,15:

Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.

2. Petrus 2,9:

Der Herr weiß die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden.

Es heißt nicht „Er kann“, sondern „Er weiß“. Wir wissen es (siehe 1. Johannes 5,20 grad oben), und er weiß es auch, also vertrauen wir ihm!

Lukas 22,40:

Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt!

Lasst uns das Sprachengebet, verständliche Lieder oder Sprachenlieder verwenden. Das ist eines der Geheimnisse, die der Herr seinen Jüngern gibt, wenn die Versuchung kommt. Und sie kommt auf jede Art und Weise, auf jede Art und Weise. Beten wir!

1. Korinther 10,13:

Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.

Die Versuchungen, in die das Volk Israel fiel, waren menschlich, das Volk hätte nicht in sie fallen können: Es hätte widerstehen können, aber es tat es nicht. Der beste Beweis dafür ist, dass Mose nicht in diese Versuchungen fiel.

Jakobus 1,12:

*Glückselig der Mann, der die Versuchung (oder die Prüfung) erduldet! Denn nachdem er bewährt (**aber nicht „versucht“!**) ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben.*

Zwischen dem Anfang des Kapitels, in dem es um die Prüfung geht, und dem Ende, in dem es um die Versuchung geht, befindet sich eine wunderbare Klammer. Wer von Gott geprüft wird, wird, wenn er in der Prüfung siegreich ist, die Krone des Lebens erhalten. Aber auch derjenige, der von Satan versucht wird, steht in gewisser Weise vor einer von Gott zugelassenen Prüfung in seinem Leben. Deshalb heißt es „nachdem er bewährt worden ist“. Gott lässt Versuchungen zu, weil Satan nicht ohne Erlaubnis handeln kann: Entweder Gott erlaubt ihm zu handeln, oder wir erlauben es ihm durch unser Verhalten! Wenn wir die Prüfung ertragen, werden wir die Krone des Lebens empfangen, die Gott denen verheißen hat, die ihn lieben!

Die Werke des Feindes

Für jeden Angriff des Feindes gibt es immer einen göttlichen Gegenangriff. Wie es in Römer 5 heißt: Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden!

1. Johannes 3,8:

Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichtet.

Allein dieser Vers ist ausreichend! Kennen wir die Werke des Teufels, denn Jesus ist gekommen, um sie zu zerstören. Sonst laufen wir Gefahr, wie die Juden in der Apostelgeschichte zu handeln, die die Christen vernichten wollten, um das Werk Gottes aufzuhalten, das sie für ein Werk des Teufels hielten: Sie hatten „verwechselt“. Wenn wir die Werke des Teufels kennen, kann es keine Verwirrung geben!

Offenbarung 2,24:

Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.

Das sind die Werke des Teufels: die Tiefen des Satans! In seinem maßlosen Stolz versuchte er, das Höchste zu berühren, indem er Gott berühren wollte. Daraufhin hat Gott ihn auch berührt und der Hochmut kam vor dem Fall! Danach fiel er immer tiefer und tiefer.

Philipper 2,5-11:

*5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,
6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.
7 Aber er entäußerte sich und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,
8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.
9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,
10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beugt, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,
11 und jede Zunge bekennt, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.*

Jesus hat Sich erniedrigt und Gott hat ihn souverän erhöht. Das ist der göttliche Gegenangriff: Satan muss vor Jesus Christus auf die Knie fallen! Da er Gott nicht berühren konnte, griff er einen anderen Bereich an: die himmlischen Geschöpfe. Ein Drittel der Engel war gefallen, und Gottes Gegenangriff ist in Psalm 103,20 und 21 zu finden:

20 Preist den Herrn, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

21 Preist den Herrn, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens.

Was für ein Unterschied zu den gefallenen Engeln!

Nach den Engeln griff er das Werk Gottes, seine Schöpfung, an. Die Folge war Chaos, der Untergang der Schöpfung. Der göttliche Gegenschlag war, dass Gott die Welt neu erschuf. 1. Mose 1 und 2 erklären uns diese perfekte Schöpfung Gottes, wir haben darüber gesprochen.

Dann, nach Gottes Werk, griff Satan das Wort Gottes an: „Hat Gott wirklich gesagt“? Die Folge: Die Sünde kam zu diesem Zeitpunkt in die Welt! Der göttliche Gegenangriff war „der zweite Adam“, also Jesus, von dem in Römer 5 und 1. Korinther 15 die Rede ist. Jesus benutzte das Wort, indem er sagte: „Es steht geschrieben“. Im Gegensatz zu Adam und Eva zweifelte er nicht am Wort!

Nach dem Wort Gottes berührte er die Seele des Menschen, dann seinen Körper. Satan war von Anfang an ein Mörder. Es begann mit Kain und seinem Mord, dann folgte Lamech, der zwei Menschen tötete. Bei Kain konterte Gott mit der Erschaffung von Seth, der Abel ersetzen sollte. Und Lamech war der siebte in Adams Genealogie. Judas 14 erklärt uns, dass Henoch auch der siebte von Adam war, aber im Guten, und es war dieser Henoch, der weggenommen wurde, weil er mit Gott wandelte. Das ist der göttliche Gegenschlag!

Danach versuchte er, den Menschen mit dem Geist der Prostitution zu berühren. Folgen in 1. Mose 6: menschliche Verderbtheit, die zur Sintflut führt. Gottes Gegenangriff: Noah, von dem die Bibel dreimal sagt, dass er ein gerechter und rechtschaffener Mann war! Der Teufel hatte fast die gesamte Menschheit verdorben! Er hatte fast gewonnen, aber acht Menschen gingen dem Plan des Feindes nicht auf den Leim! Noah hatte jedoch sehr wohl unter Druck gesetzt werden müssen, aber er blieb gerecht und aufrecht!

Dann versuchte er, den Menschen mit der Unreinheit zu berühren. Ham wurde verflucht und durch ihn auch Kanaan. Gottes Gegenangriff war Sem, der gesegnet wurde, und der Gegenangriff angesichts von Kanaan war Abraham. Abraham wird Kanaan in Besitz nehmen, er wird es in Besitz nehmen. Gott zeigte ihm das ganze Land, Abraham beherrschte das Land und ihm wurde versprochen, dass seine Nachkommen das Land haben würden.

Dann versuchte er, den Menschen in Bezug auf den Stolz zu treffen, und zwar mit Nimrod, was „Rebell“ bedeutet. Nimrod errichtete zwei Städte, die in der Antike zu Hauptstädten wurden! Eine davon ist Babel (Babylon), ein Symbol der Verwirrung, das „Tor der Eitelkeit“ oder „Tor des Meisters“ bedeutet. Was war Gottes Gegenangriff? Gegenüber Nimrod schlug Gott Schelach vor, was „Frieden“ bedeutet. Schelach ist für Nimrod das, was Henoch für Lamech war. Das Gegenteil von Babylon ist Jerusalem. Das Gegenteil von 1. Mose 11 ist Apostelgeschichte 2 (Sprachverwirrung und Pfingsten: Wo die Arbeit in der Verwirrung

aufhörte, begann sie später wieder in der Einheit, was die Geburt der Gemeinde in der Apostelgeschichte war!).

Dann versuchte er, den Mann in Bezug auf die Lüge anzugreifen. Die Folge: Sara wurde die Frau des Pharaos! Abraham demütigte sich, baute einen Altar und bereute, dass er nach Ägypten hinabgezogen war, ohne Gott zu fragen, und Gott konterte mit Buße. Wenn der Feind uns erreicht und es schafft, uns zu Fall zu bringen, ist der beste Weg, um aus seinen Klauen zu entkommen und dem Herrn den Sieg zu geben: Es ist die Buße, die uns wieder auf den richtigen Weg bringt!

Dann gab es Streit, Krieg, Vermischung, Angst, Zweifel, Unglauben usw., und hier sind wir erst bei 1. Mose 16! Aber für jeden satanischen Angriff, auch wenn er Folgen hatte, gab es einen göttlichen Gegenangriff! Satan überlässt nichts dem Zufall, und Gott auch nicht. Dasselbe soll auch für uns gelten: Überlassen wir nichts dem Zufall!

Jedes Mal zielen die Angriffe des Feindes darauf ab, zu zerstören. Esau wollte Jakob töten, dann die Edomiter das Volk Israel. Joseph und seine Brüder, das goldene Kalb (bei dem Moses nicht dabei war), Saul mit David, Haman, der das Volk Israel zur Zeit Esthers vernichten wollte, Herodes mit den Kindern zur Zeit Jesu oder der Drache, der die Frau verfolgt, um sie zu töten, in Offenbarung 12... Die ganze Bibel hindurch versucht der Feind, zu zerstören!

Johannes 10,10:

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.

Die Rolle des Feindes wird durch das Werk Jesu konterkariert! Der Herr hat immer eine Antwort auf alles, und das ist es, was uns auf unserem Weg mit Gott ermutigt!

8. Die Diener Satans

Zunächst einmal muss zwischen „irdischen“ und „himmlischen“ Dienern unterschieden werden. Sprechen wir über die irdischen.

2. Korinther 11,13 und 15:

13 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.

15 es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.

Offenbarung 3,9:

Siehe, ich gebe Leute aus der Synagoge des Satans, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

In Apostelgeschichte 13 wird Elymas, der Zauberer, auch als ein Mann voller aller Arten von List und Betrug bezeichnet, ein Sohn des Teufels, ein Feind aller Gerechtigkeit...

Satan hat seine Diener, die sichtbar auf der Erde wirken. Aber das Wort gibt uns Möglichkeiten, sie zu erkennen, wie zum Beispiel durch 1. Johannes 3,10:

Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.

Die Bibel warnt uns: Es gibt guten Samen und es gibt Unkraut. Lasst uns unterscheiden können!

Dann in Bezug auf die himmlischen Diener.

Wir sollten nicht denselben Fehler begehen wie die Sadduzäer in Apostelgeschichte 23,8, die die Existenz von Engeln oder Geistern leugneten. Die Tatsache, dass Jesus gegen sie (die Bösen) kämpfte, beweist uns deren Existenz!

Die Bibel nennt sie auf unterschiedliche Weise:

- böse Geister oder Dämonen
- unreine Geister
- böse Geister
- Dämonengeister

Dämonen sind in all ihren Formen übernatürliche Wesen, die zwischen der Gottheit und dem Menschen vermitteln.

Aber lasst uns noch einmal 1. Timotheus 2,5 lesen:

*Denn einer ist Gott, und **einer ist Mittler** zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.*

Jesus ist der einzige Vermittler!

Die Bibel berichtet uns auch von den Eigenschaften dieser Geister: Sie

- sprechen
- rufen
- hören
- treffen Entscheidungen
- haben ein gewisses Wissen
- sind verpflichtet, Jesus zu gehorchen
- haben Angst
- sind mächtig
- versuchen zu täuschen
- „besitzen“ bestimmte Menschen, sie manipulieren sie
- sind grausam
- schicken Gebrechen

- können sehen
- lehren (Lehren von Dämonen)

Die Engel Gottes sind himmlische Wesen mit einem spirituellen Körper mit der Fähigkeit, sich in sichtbarer Form auf der Erde zu manifestieren. Wir haben ein Beispiel dafür mit dem Besuch der Engel bei Abraham und Lot in 1. Mose 18 und 19.

Sie sind männlich und weiblich...

Sacharja 5,9:

Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, da kamen zwei Frauen hervor, und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten Flügel wie Flügel des Storches; und sie hoben das Efa empor zwischen die Erde und den Himmel.

... aber sie heiraten nicht!

Matthäus 22,30:

Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Engel im Himmel.

Dämonen sind gefallene Engel aus dem dritten Himmel, die dem Teufel in seiner Rebellion gefolgt sind. Bei ihrem Fall haben sie den Gebrauch ihrer Körper und die Fähigkeit, sich auf der Erde sichtbar zu manifestieren, verloren. Um auf der Erde zu interagieren, benötigen sie einen irdischen, tierischen oder menschlichen Körper.

Matthäus 8,31 und 32:

31 Die Dämonen aber baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst, so sende uns in die Herde Schweine!

32 Und er sprach zu ihnen: Geht hin! Sie aber fuhren aus (einem menschlichen Körper) und fuhren in die Schweine (Tiere). Und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen um in dem Gewässer.

Die Sünde verleiht ihnen mehr oder weniger Macht über einen Menschen. Je weiter ein Mensch in der Sünde geht, desto mehr kann der böse Geist die Kontrolle über diesen Menschen in Bezug auf die Seele und/oder des Körpers übernehmen. Dies reicht von einer „einfachen“ Verbindung bis hin zur vollständigen Inbesitznahme der Person.

Markus 5,2:

Und als er aus dem Boot gestiegen war, begegnete ihm sogleich von den Gräften her ein Mensch mit einem unreinen Geist.

Epheser 6,12:

*Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die **Gewalten**, gegen die **Mächte**, gegen die **Weltbeherrscher** dieser Finsternis, gegen die **geistigen Mächte der Bosheit** in der Himmelswelt.*

Dort sehen wir eine gewisse Hierarchie unter ihnen:

- Gewalten stehen in Verbindung mit Autorität, Befehl, Macht, „der, der vorne ist“. Imperien, Königreiche und Länder sind ihrer Autorität unterworfen.
- Mächte: etymologisch Autorität im Sinne von „jemandem Macht verleihen“.
- Weltbeherrscher dieser Finsternis: etymologisch „die Herren der Welt“!
- Die geistigen Mächte der Bosheit: Ihr Name sagt alles!

9. Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung als Kind Gottes ist es, im lebendigen, geschriebenen und geoffenbarten Wort zu wurzeln! Jesus ist der Fels, auf den wir unser Leben bauen müssen. Wie wir gesehen haben, werden wir, wenn wir in vollkommener Unterordnung und Gehorsam bleiben, sicher sein und gemäß Römer 8,28 leben: Alle Dinge werden zum Guten mitwirken, da wir Gott lieben! Satan muss um Erlaubnis bitten, wenn er uns berühren will (Hiob 2,1-6; Lukas 22,31), Gott wird die vollkommene Kontrolle über alles behalten, was uns widerfahren mag, und wir werden gestärkt in unserem Glauben daraus hervorgehen.

Lasst uns in Wahrheit und Gerechtigkeit wandeln, das Leben des Geistes leben und unsere Gemeinschaft mit Gott pflegen: Die Waffen aus Epheser 6 werden somit ihre volle Wirkung entfalten und uns ermöglichen, standhaft zu bleiben, nachdem wir alles überwunden haben!

Gegenüber unseren Brüdern sollten wir uns daran erinnern, dass wir „die Hüter unserer Brüder“ sind. Wir sollten in Liebe darüber wachen, dass auch sie in der Wahrheit wandeln, in der Lage sein, gemäß der gesunden Lehre zu ermahnen und Widersacher zu widerlegen - immer in Liebe! Dies ist eine der Voraussetzungen für den Ältestendienst, die in Titus 1,9 aufgeführt sind: *Der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.* Und gegenüber den Menschen aus der Welt hat es natürlich oberste Priorität, ihnen den Schlüssel zur Erkenntnis in die Hand zu geben, was Jesus den Pharisäern damals vorwarf, weil sie es nicht taten. Verkünden wir Jesus, den Grund für seinen Tod am Kreuz, lieben wir sie, beten wir für sie, damit sie die Kanäle sind, durch die Gottes Gnade sie erreichen kann!